

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monat-
lich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und
Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gefaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 11

Samstag, 25. Jänner 1913

52. Jahrgang.

Die Bucheinsicht.

Aus Wien, 21. d., wurde gemeldet: Die heutige
Sitzung des Gemeinderates war ausgefüllt von der
Debatte über die Anträge des Stadtrates betreffend
die Stellungnahme der Gemeinde Wien zum kleinen
Finanzplan. Die Anträge des Stadtrates auf
Verwerfung des Finanzplanes, sowie die An-
träge auf Ablehnung der Bucheinsicht
wurden einstimmig angenommen. Dem Abgeordneten
Dr. Stelmwender wurde mit großer Mehrheit
das Bedauern wegen der Einbringung der Vor-
lagen ausgesprochen.

Diese Rundgebung des Wiener Stadtrates
gegen den kleinen Finanzplan, vor allem gegen die
von der Regierung verlangte Bucheinsicht zum
Zwecke noch höherer Besteuerung, ist nicht vereinzelt.
Aus allen Gebieten der im Reichsrate vertretenen
Königreiche und Länder kommen Proteste der Ge-
schäftswelt gegen die Bucheinsicht, die überall als
ein unmoralisches und für die Geschäftswelt
gefährliches Zwangsmittel bezeichnet wird.
Große Organisationen, Vertretungskörper und Vereine
haben gegen diesen Plan ihre Stimmen erhoben
und an das Parlament die Forderung gerichtet,
diesem Begehren der Regierung mit einem ent-
schiedenem Nein entgegenzutreten. So hat u. a. auch
die Zeitung des Vereines der Kaufleute Österreichs
an die Mitglieder des Finanzausschusses des Abge-
ordnetenhauses eine Eingabe gerichtet, deren zu-
treffendem Gedankengang sich kein gerecht Denkender
entziehen kann.

Nach dem Entwurfe soll die Kommission be-
schließen können, daß der Steuerpflichtige nicht nur
Einsichtnahme in seine Wirtschafts- und Geschäfts-
bücher, sondern auch in seine sonstigen Schriftstücke
und Aufzeichnungen, die zur Feststellung der für die
Veranlagung wesentlichen Tatsachen dienen, gewähren
muß. Dies heißt aber nichts anderes, als daß der

Staatsbürger den Steuerorganen seine gesamten
Schriftstücke zur Prüfung vorlegen muß, be-
deutet also die Preisgabe alles dessen, was man
als persönliche Geheimnisse in seinem
Schreibtische oder sonst irgendwo verwahrt hat.
Denn wenn den Steuerorganen das Recht einge-
räumt wird, Einsicht in die „sonstigen“ Schriftstücke
zu nehmen, so werden sie selbstverständlich daraus
auch das Recht ableiten, nach solchen „sonstigen“
Schriftstücken zu forschen. Vor dem Schnüffel-
geiste, der hierdurch gezüchtet würde, würde also
kein Blatt Papier noch so intimer Natur gesett sein.
Wie weit entfernt wäre da der österreichische Staats-
bürger vom englischen, der das stolze Sprichwort
kennt: „Mein Haus, meine Burg!“

Und der Effekt des ganzen, so tief in die
Freiheit des Staatsbürgers eingreifenden Rechtes
der Bucheinsicht würde sein, daß diejenigen, die
sich heute nicht scheuen, unrichtig zu fatieren und
betrügerisch, bei denen dies die Erspahrung ganz be-
trächtlicher Summen bedeuten würde, doch wieder
Mittel und Wege finden würden, sich ihrer Bürger-
pflicht zu entziehen, während der fleißige Gewerbe-
treibende, der nichts hinterzulegen will und in An-
betracht seines verhältnismäßig geringen Reinge-
winnes auch nichts hinterzulegen kann, den ärgsten
Schikanen ausgesetzt wäre.

Jeder Geschäftsmann hat seine eigene Methode
der Buchführung, gar nicht zu reden von jenen
vielen Gewerbetreibenden, deren Aufzeichnungen
nicht einmal ihnen selbst ein Bild ihres Einkommens
geben. Wie soll sich ein Staatsbeamter in diesem
Wust von Pappern zurechtfinden? Um so mehr, als
gerade der Unredliche, gegen den die Bestimmung
gerichtet sein soll, alles aufbieten wird, das Resultat
zu verschleiern und zu fälschen, um nachher über
den Staat ins Fäulische zu lachen, der sich klug
genug glaubt, sich die Einnahmen seiner Staats-
bürger selbst zusammenstellen können.

Am meisten betroffen würden durch die Buch-
einsicht diejenigen, die das ganze Geschäft selbst
leiten müssen; hier ist der Chef gleichzeitig Ein-
käufer, Verkäufer, Kassier und — Buchhalter. Es
ist klar, daß da die Aufzeichnungen oft nicht recht-
zeitig gemacht werden können, daß Lücken und Un-
richtigkeiten sich einschleichen. Und nun soll die
Steuerbehörde das Recht erhalten, die Bücher „so
oft und so lange einzusehen“, als sie es
für tunlich hält; welche Arbeitslast für den, der
sich doch für die Steuerbehörde nicht einen eigenen
Buchhalter anstellen kann, der glaubt, daß er durch
seine redliche Bekennung seines Einkommens seiner
Bürgerpflicht Genüge geleistet habe! Und der
Erfolg? Dort und da würde man vielleicht einem
armen Teufel ein paar Kronen mehr herauspressen;
man würde aber auch sehen, daß mancher bisher
sein eigenes Einkommen überschätzte oder daß er,
um Ruhe zu haben, mehr fatierte, als er wirklich
einnahm.

Und nun zur Frage der Wahrung des
Geschäftsgeheimnisses! Diese Frage wurde
in den letzten Wochen nach allen Richtungen und
von den verschiedensten Faktoren erörtert. Wir
wollen uns daher trotz der einschneidenden Wich-
tigkeit mit ein paar Worten begnügen. Unter einer
großen Zahl von Menschen sind immer auch einige
schlechte Naturen. Rein theoretisch muß diese Mög-
lichkeit auch für einen österreichischen Staatsbe-
amten als gegeben angenommen werden. Welche
Fälle von Unheil kann da nur ein einziger
Unredlicher anrichten, da er doch mit so vielen Be-
trieben in intimste Berührung kommt. Ja, ganz
unwillkürlich können da die größten Schädigungen
entstehen, zumal ein Beamter sich kaum immer über
die Tragweite etwaiger Äußerungen klar sein dürfte.
Jeder Steuerzahler ist ein „Betrüger“; die letzten Ver-
traulichkeiten seines Geschäftes soll er fremden Personen
preisgeben; das ist die Ethik der Regierung!

Sein erster Erfolg.

Kriminal-Roman von Walter Kabel.

30

Nachdruck verboten.

Der Mörder aber hatte Selbstgegenwart genug,
das gelbe Kuvert unter seinem Paletot zu verbergen,
und die Spuren des stattgehabten Kampfes so gut
als möglich zu verwischen. Ungehindert verließ er
das Gebäude, eilte nach seiner Wohnung, legte Bart
und Perücke ab, verschloß das Kuvert in seinem
Schreibtisch und kehrte, äußerlich vollkommen ruhig
in die Bank und an seine Arbeit zurück. Wenige
Minuten nach seiner Rückkehr wurde dann der Er-
mordete vom Proturisten Westfal aufgefunden. Die
Mordwaffe hat Willert, ebenfalls in seiner Rock-
tasche verborgen, mitgenommen und hat dieselbe
nach seiner eigenen Aussage hin noch in derselben
Nacht von der Kreuzbrücke aus in den Fluß ge-
worfen. Daher auch unser vergebliches Suchen
nach dem todtbringenden Instrument.“ — — —

„Entsetzlich“, stöhnte der alte Herr. „Wenn
man bedenkt, welcher Fülle von ineinandergreifenden
unglücklichen Zufällen mein armer Bruder zum
Opfer fiel, es ist fürchterlich! Und ein einziger
kleiner Zwischenfall konnte die Tat verhindern!
Wäre dieser Baron von Berg gerade anwesend ge-
wesen, es wäre nicht geschehen. Ich habe als Arzt
viel Trauriges erlebt, aber so erschüttert hat mich
in meinem Leben noch nichts, wie das furchtbare
Ende meines Bruders!“

Werres schaute teilnahmsvoll auf das, durch
den schmerzhaften Ausdruck so greisenhaft erscheinende
Gesicht des alten Herrn.

„Sie sagen Zufälle, Herr Sanitätsrat! Glau-
ben Sie denn an das, was die Menschen so bequem
mit diesem gedankenlos hingeprochenen Worte ab-
tun? — Ich nicht! Wir, die wir das Arbeiten
dieser sogenannten Zufälle, diese zuweilen so wun-
derbar zusammengeschmiedete Kette von „zufälligen“
Ereignissen mit langen, schwierigen Überlegungen
zergliedern müssen, wir sehen am besten, daß es —
keinen Zufall gibt! Nichts, kein Glied unseres
Körpers, kein Säubchen im Weltall wird zufällig
bewegt — alles hier auf der Erde hat seinen vor-
geschriebenen Weg. Für mich enthält dieser Glaube
etwas Beruhigendes.“

Da klopfte es an die Türe. Auf das laute
„Herein“ erschien die corpulente Wirtin und brachte
ihrem jungen Herrn einen Brief. Eilig zog sie
sich zurück.

Werres schaute bedrückt auf die Adresse. Er
kannte die zierliche Handschrift.

„Herr Sanitätsrat, Sie gestatten wohl, daß
ich rasch dieses Schreiben durchflüge, es ist von
meiner Braut.“

Der alte Herr lächelte. „Aber bitte, Herr
Doktor, lassen Sie sich nicht stören.“

Werres riß das Kuvert auf; der Sanitätsrat
griff zu einer Zeitung. Er sah erst auf, als ein
leiser Seufzer an sein Ohr klang.

„Haben Sie schlimme Nachrichten, mein lieber

junger Freund?“ fragte er und schaute voll Teil-
nahme in das blaß gewordene Gesicht des Doktor.

Dieser nickte.

„Immer das alte Lied“, murmelte er, den
Kopf senkend, um seine Erregung zu verbergen.
„Meine Braut kann und will sich mit meinem Be-
ruf nicht einverstanden erklären, sie besteht darauf,
daß ich dem Polizeiwesen entsage. Und mich weist
alles, meine Fähigkeiten, meine Neigung, alles ge-
rade auf diesen Beruf hin. Glauben Sie nicht, daß
wahre Liebe sich nicht an solche Außerlichkeiten
hängt? Ich fürchte, daß ihre Liebe nicht groß ge-
nug ist, um für ein ganzes, langes Leben auszu-
reichen. Und das macht mich oft so mutlos, so
verzagt, es preßt mir das Herz zusammen und
martert mich! Und die Frage, ob meine Braut
mich lieb hat, stelle ich mir hundertmal am Tage.“

„Ich denke, Sie müssen dem Fräulein das klar
zu machen suchen, was Sie leiden, wenn sie es
richtig einsehen lernt, wird sie auch nachgeben.“

Werres zuckte mutlos die Achseln.

„Ich habe alles schon versucht.“

„Aber den Beruf, den Sie sich gewählt, dürfen
Sie nicht um einer Laune willen aufgeben.“

„Nein, nein, Herr Sanitätsrat, das wird nicht
geschehen.“

„Ich denke, gerade Sie werden in diesem Be-
rufe noch Hervorragendes leisten.“

„Das hoffe ich.“

Dr. Friedrichs legte dem jungen Mann die Hand
auf die Schulter: „Lassen Sie den Kopf nicht

Der Krieg.

Jungtürkische Revolution, Fortsetzung des Krieges!

Eine Alarmnachricht durchdringt die Welt. In Konstantinopel ist ein revolutionärer Ausbruch erfolgt. Die Jungtürken haben sich der Pforte bemächtigt, die Regierung abgesetzt und damit die Gewalt an sich gerissen. Sie wollen mit diesem Handstreich zweifellos die Fortführung des Krieges erzwingen und die letzten Beschlüsse der Regierung und des großen Rates zu nichte machen. Der Großwesir, der greise Kiamil Pascha, dessen Empfindungsleben durch sein hohes Alter herabgesetzt ist, wollte dem Drucke der Großmächte nachgeben, Frieden schließen mit den Balkanstaaten und das starke und unbezwungene Adrianopel den Bulgaren ausliefern und vielleicht noch in die Abtretung Stutari und Janinas einwilligen. Um den Scheln der Verantwortung von sich abzuwälzen, berief er einen großen Rat ein, bestehend zumeist aus Personen, die er für diese Nachgiebigkeit und für diese Opfer bereits gewonnen hatte. Das schlug bei der jungtürkischen und Militärpartei, welche von der freiwilligen Preisgabe Adrianopels nichts wissen will und sie als Schande empfindet, den Boden aus! Es kam zu einer Verschwörung; an ihrer Spitze standen der berühmte Enver Bei, der mit dem Salonicher Korps seinerzeit nach Konstantinopel marschierte und den alten Sultan absetzte und der später den ruhmvollen Widerstand der Regulären und der Araber in Tripolis organisierte und nun nach Konstantinopel eilte, sowie der gewesene Minister des Inneren Talaat Bei, der in der letzten Zeit immer und immer wieder als fanatischer Redner für die Fortsetzung des Krieges eintrat und zweimal von Kiamil Pascha gefangen gesetzt wurde, jedoch unter dem Drucke der Militärpartei freigelassen werden mußte, und schließlich der frühere Deputierte Rittmeister Dschawid Bei. Über die Art, wie

der Handstreich

vorgestern nachmittags vor sich ging, wird aus Konstantinopel drahtlich gemeldet: An der Spitze von etwa 400 Sostas und Moslems, die Fahnen vorantrugen, sind Enver Bei und Dschawid Bei in die hohe Pforte eingedrungen. Im Vorhofe stießen sie die Gendarmen zur Seite und drangen in den Sitzungssaal, wo eben ein Ministerrat abgehalten wurde. Der Ministerrat wurde gesprengt. Während sich diese Szene im Beratungssaale abspielte, schrien die Demonstranten im Vorhofe: „Nieder mit Kiamil Pascha! Es lebe der Krieg!“ Enver Bei zwang Kiamil Pascha, mit ihm zum Sultan zu gehen. Es wurde darauf vom Sultan ein neues jungtürkisches Ministerium mit Mahmud Schefket Pascha an der Spitze, Tzzed Pascha und Talaat Bei gebildet.

Begeisterung beim Zivil und Militär.

Die Nachricht vom Sturze des nachgiebigen Ministeriums und von dessen Ersatz durch ein kräftiges rief bei der Bevölkerung Konstantinopels großen

Jubel hervor; von den Truppen an der Tschataltschallinie wurde sie mit Begeisterung aufgenommen. Ein Funkentelegramm aus Adrianopel brachte eine Begrüßung von Schukri Pascha, der erklärt, die Belagerten würden jetzt mit doppelter Ausdauer auf die Befreiung harren.

Der Kriegsminister erschossen.

Ganz unblutig ging die Umwälzung doch nicht vor sich. Als Enver Bei mit seinen Leuten in den Ministerrat einbrang, feuerte der Adjutant des Kriegsministers Nazim Pascha auf Enver Bei, um ihm den Eintritt zu verwehren. Daraufhin gab ein unbekannter Offizier Schüsse ab, wodurch der Kriegsminister und sein Adjutant getötet wurden.

Politische Umschau.

Die verschwenderische Wirtschaft.

Abg. Steinwender behandelte vor einigen Tagen in einem Aufsatze die schweren wirtschaftlichen Schäden, die wir im Gefolge der Balkanereignisse erleiden und fuhr unter anderem fort: „Die Beunruhigung infolge der Balkankrise war ja nicht auf Österreich allein beschränkt, sondern erstreckte sich auf ganz Europa. Trotzdem haben wir Hundertmillionenverluste, und alle übrigen Staaten, Rußland mit inbegriffen, trotz der kritischen Stimmung einen Aufschwung zu verzeichnen. Zur Erklärung dieser Tatsache genügt nicht die immer wieder vorgebrachte Behauptung, daß wir am Balkanexporte am meisten interessiert und an der Kriegsgefahr am meisten beteiligt sind. Frankreich hat drei Milliarden im Balkan stecken und trotzdem ist in Paris keine Spur von einer Nachwirkung der Balkankrise zu sehen. Der Grund liegt anderswo: wir haben zu verschwenderisch gewirtschaftet und müssen wieder zurück zu dem ABC eines gesunden realen Haushaltes. Das gilt für das Parlament sowohl wie für die Regierungen.“

Sehr richtig! Aber gerade jetzt verlangt die Regierung neue Steuern. Noch nie ist ein Verschwender dadurch zur Sparsamkeit genötigt worden, daß man ihm noch mehr Geld gab....

Los von Rom.

Die deutschen Katholiken in Hermannstadt (die meisten dortigen Deutschen sind evangelisch) wurden vom Bischof Maylatz und vom Pfarrer in der schwersten Weise national bedrückt und der Magyarisierung zugetrieben. Auch Gewaltmittel scheuten die Hochwürdigsten nicht. Die deutschen Kirchenratsmitglieder setzten sich nun mit ihren Glaubensgenossen ins Einvernehmen und veranstalteten am 20. d. eine Versammlung der deutschkatholischen Familienväter von Hermannstadt, die fast vollständig erschienen. Nach dem Referat des gewesenen deutschen Oberkulturs der katholischen Pfarrgemeinde Hermannstadt Direktor Zeißig wurde von den 236 Stimmberechtigten mit 220 gegen 16 Stimmen der Austritt der deutschen Katholiken

von Hermannstadt aus der römischen Kirche beschlossen und von den Versammlungsteilnehmern für sich und ihre Familien sofort vollzogen. — In Untersteter ist genug Anlaß zu gleichen Schritten!

Römische Moraltheologie!

Wir haben kürzlich wortgetreue Ausführungen zweier „berühmter“ Jesuiten mitgeteilt, deren Morallehren die katholischen Soldaten direkt zur Fahnenflucht auffordern, wenn der Krieg „ungerecht“ sei oder wenn das „Seelenheil“ der Soldaten dadurch „gefährdet“ sei, wenn sie während des Krieges nicht gewissen religiösen Übungen nachkommen könnten usw. Diesen authentischen wörtlichen Wiedergaben aus den Büchern der beiden Jesuiten, die nur deshalb wenig Unheil anrichten können, weil die meisten Soldaten zu jener Seküre nicht kommen und weil andererseits das Pflichtgefühl, sowie die drohenden Strafen stärker wirken, als die jesuitische Lehre (in Oberitalien sind tatsächlich viele italienische Soldaten über Geheiß des Papstes und der Geistlichkeit aus Radetzky's Armee desertiert) reißt sich würdig die dreibändige Moraltheologie des Würzburger hochwürdigen Universitätsprofessors Franz Adam Göppferl an, der für dieses sein klassisches Hauptwerk zum päpstlichen Hausprälaten ernannt wurde. Zu Neujahr erhielt er durch die klerikale bayerische Regierung den Michaelsorden 3. Klasse. In diesem Werke dieser klerikalen Berühmtheit befindet sich u. a. auch folgender echt klerikaler volksverdummender Stumpfsinn:

„Es ist verboten, dem Teufel neugierige Fragen vorzulegen, und es wäre eine schwere Sünde, sich mit dem Satan im Falle einer Besessenheit in ein längeres Gespräch einzulassen; dagegen ist es probabilius nur lässliche Sünde, ihm nur die eine oder andere neugierige Frage vorzulegen.“
An einer andern Stelle dieser Moraltheologie befindet sich folgende für das Staatsleben wichtige theologische Betrachtung:

„Dagegen kann man es nicht als ungerechtes (wenn auch unerlaubtes) Mittel ansehen, wenn jemand, um der Steuer oder dem Zoll zu entgehen, Mangel an Zeit vor sich führt, ernstlich behauptet oder beschwört, er habe nichts steuerpflichtiges, oder wenn man auf Fragen sagt, man habe nichts zu deklarieren; es liegt auch keine Ungerechtigkeit vor, wenn der Steuerbeamte die fehlende Summe ersetzen mußte; denn das hat er seiner eigenen Nachlässigkeit zuzuschreiben.“

So sehen die Leute aus, die moraltheologische Lehraufträge haben, Lehrer und Erzieher der katholischen Seelsorger, Gewissensdirektoren des politischen Klerus sind! Braucht man übrigens da noch Jesuiten, wo ihre Moral bereits solche Lehrer an den Hochschulen hat?

Eigenberichte.

Leutschach, 23. Jänner. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Filiale Leutschach der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft hielt am 19. Jänner im Gasthofe Joh. Bach ihre erste diesjährige Versammlung. Herr Filialvorsteher Gutsbesitzer R. von Seutter begrüßte Herrn Landeskultur-Oberingenieur Sinnerich und die erschienenen Mitglieder und erstattete einen umfassenden Bericht über die Ernteergebnisse im Filialgebiete im Vorjahre, sowie über die Tätigkeit der Filiale in diesem Zeitraume. Diesem war zu entnehmen, daß die Filiale eine anerkanntswerte Tätigkeit entfaltet, einen weiteren Zuwachs an Mitgliedern erfuhr, nennenswerte Neuanfassungen bewerkstelligen konnte, für zahlreiche Versammlungen gediegene Vorträge ermöglichte, mehrere Bildungsfürsorge beschickte und den Mitgliedern mannigfache Vorteile und Begünstigungen erwirkte. Die Kaffeegebahrung, welche mit einem guten Überschusse schließt, wurde von den Herren Bregar und Dibrich geprüft und in voller Übereinstimmung mit den Kassabelegen gefunden, worauf dem Kassier und dem Kassaführer der Dank ausgesprochen wurde. Herr Oberingenieur Sinnerich hielt einen wertvollen Vortrag über Entwässerung und Bewässerung der Kulturen, behandelte die Zusammensetzung des Erdbereiches hinsichtlich des Grundwassers und der Wasserabern, die Bedingungen zur Vornahme von Wasserarbeiten, die Anlage solcher Unternehmungen sowie die Vorarbeiten zur

hängen, liebster Doktor, ich denke, die kleine Braut wird schon zu überzeugen sein, daß ein Mann nicht sein darf wie eine Wetterfahne, sondern fest und treu bei dem stehen muß, was er für das Rechte erkannt hat. Lassen Sie mich nur machen.“

Berres reichte dem alten Herrn die Hand, die dieser fest drückte. „Kommen Sie jetzt, Herr Rat“, bat er, „draußen in der Frühlingsluft erzähle ich Ihnen die Geschichte meiner Liebe.“

Dann gingen sie.

Noch am Abend desselben Tages ging ein Brief — vier eng beschriebene Seiten — an die Braut des Doktors ab. Sanitätsrat Friedrichs lächelte, als er das Kuvert in den Kasten steckte.

„Ich denke, das hilft“, murmelte er zufrieden. „Es ist zwar eine bittere Pille, die der kleine Tropfkopf da zu schlucken bekommt, — aber heilsam wird sie dennoch sein.“

Berres erhielt die für die Entdeckung des Mörders und die Wiedererlangung des Geldes ausgelegte Summe — 55000 Mark — von dem Friedrichs'schen Bankhause ausbezahlt. Er verteilte an die Kriminalbeamten Behrent, Große und Müller je 1000 Mark, an die Unterbeamten des Polizeipräsidiums weitere 1000, ebensoviel ließ er an die Armenverwaltung der Stadt überweisen, mit der Bestimmung, daß das Geld sofort an bedürftige Personen ohne Unterschied der Konfession zu verteilen sei. Den Rest legte er durch Vermittlung der Friedrichs'schen Bank in sicheren Papieren an.

Sanitätsrat Friedrichs saß in seinem bequemen Sessel und rauchte eine seiner schweren Zigarren, als Berres zur Türe hereinstürmte, ein geöffnetes Telegramm wie eine Fahne hin und herschwenkend.

„Meine Braut trifft heute noch mit ihrer Tante hier ein“, rief er mit strahlendem Gesicht. „Sehen Sie nur diese lange Depesche, sie ist mit allem einverstanden, und sobald ich eine Anstellung erhalte, wollen wir heiraten. Vorläufig will sie mich nur nach so langer Trennung einmal wiedersehen. Sie wird ein paar Tage hier bleiben! Herr Sanitätsrat, das haben Sie fertig gebracht! Wie war das nur möglich?“

Der alte Herr schmunzelte.

„Es würde Sie nur eitel machen, wollte ich Ihnen sagen, was ich Ihrer Braut schrieb. Genug, daß es half! Ich freue mich mit Ihnen!“

Sie schüttelten sich die Hände und Berres mußte das Versprechen geben, dem Sanitätsrat baldmöglichst seine Braut vorzustellen und seinen Urlaub immer bei ihm zu verbringen. Bereits am 15. Mai wurde Dr. Berres als Kriminalkommissar nach der Provinzialhauptstadt der Nachbarprovinz einberufen. Von der Frau Rechnungsrat Schwarz und ihrer Tochter hörte er nichts mehr, schaute sich auch, sich nach den beiden Damen zu erkundigen. Willert mußte nach kurzer Zeit in eine Irrenanstalt überführt werden, wo er nach Jahresfrist starb.

Ende.

Erwirkung von Subventionen vom Lande und Staate. Die Ausführungen wurden beifälligst aufgenommen und dem Vortragenden der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht. Die Versammlung beschloß, zur Hebung der Bienenzucht im Gebiete der Illale den Mitgliedern moderne Bienenwohnungen zu halbem Anschaffungspreise abzugeben und deren Herstellung dem strebsamen Erzeuger von Bienenstöcken und eifrigen Bienenzüchter Josef Paulitsch in Schloßberg zu übertragen.

Lichtenwald, 23. Jänner. (Entmenschte Eltern). Die Besitzersleute Pozun hatten einen fünfjährigen taubstummen Sohn. Da er ihnen zur Last fiel, schlugen sie den Kleinen aus nichtigen Gründen und gaben ihm so dürftig zu essen, daß er bis auf die Knochen abmagerte. Die Folgen davon waren, daß das Kind gänzlich gelähmt wurde. Am 18. d. wurde es nun durch den Tod von seinem Martyrium erlöst. Gegen die herzlosen Eltern wurde die Anzeige erstattet.

Windischgraz, 23. Jänner. (Handel mit verdorbenem Fleisch.) Dem Besitzer Jakob Korosec in Groß-Mühlung war eine Kuh zum Verenden. Er schlachtete sie am 15. d. und verkaufte das Fleisch auf Anraten eines Bekannten nach Wien an einen Großfleischhändler, dessen Adresse ihm der gute Freund bekannt gab, wofür ihm Korosec die Kuhhaut schenkte. Den Fleischbeschauzettel ließ sich Korosec durch seine Tochter fälschen. Als die Behörde davon erfuhr und bei Korosec Nachforschungen anstellte, fand sie noch 15 gefälschte Fleischbeschauzettel vor, was schließen läßt, daß Korosec wahrscheinlich schon mehrmals Fleisch von kranken Tieren verkaufte.

Pettauer Nachrichten.

Veteranenkränzchen. Der hiesige Militär-veteranenverein veranstaltet am 1. Februar um 8 Uhr abends in den Lokalitäten des Deutschen Hauses sein Veteranenkränzchen. Die Musik besorgt die Stadtkapelle.

Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner gibt am 26. d. im Gasthause zum Elefanten einen feierlichen Tanzabend. Beginn 8 Uhr abends.

Bioskoptheater. Das für Sonntag den 26. d. bestimmte Programm enthält wieder erstklassige Nummern. Die größte Anziehungskraft dürfte wohl das Drama Die Kinder des Generals, mit Alta Nielsen in der Hauptrolle, ausüben. Auch für den komischen Teil ist gesorgt. Zu erwähnen wäre Das Pech des Beilesträgers, Neuester Hypnotismus, Eine gefährliche Jagd. Sehenswert sind auch die beiden Naturaufnahmen, Altkar in Holland und Wästenleben.

Schaubühne.

Wie der Dienstag Abend, so stand auch der des Mittwochs noch ganz im Banne der Gäste aus Monte Carlo, die das Ballett „Fris“ vorführten. Wir mühten uns nur wiederholen, wenn wir unsere Eindrücke festhalten wollten. Es war wieder dieselbe entzückende Grazie, dieselbe Harmonie in allen Bewegungen, die uns schon das erstmal in Bewunderung versetzte, nur daß diesmal auch die Lichteffekte noch intensivere und feenhaftere waren, indem die einzelnen Gruppen von verschiedenfarbigem elektrischem Lichte beleuchtet wurden. Jedenfalls wird das Ballett eine sehr schöne Erinnerung in uns hinterlassen.

Dem Ballett ging der Einakter „In Blitt“ voraus, über den wir uns einen Bericht wohl ersparen können, da er erst vor kurzer Zeit aufgeführt und an dieser Stelle besprochen wurde. Neu für unsere Bühne war dagegen der dem Ballett nachfolgende Schwank „Mon sieur Herkules“ von G. Velly. Das Stück arbeitet mit dem beliebtesten Verwechslungsmotiv. Mahlmann, der Direktor einer Erziehungsanstalt, sucht einen jungen Lehramtskandidaten und der Zirkusdirektor Schreier einen Akrobaten. Die beiden Männer werden aber verwechselt und nun muß der Kandidat schreckliche Gewichte stemmen und der Akrobat soll Erziehungsmaßregeln aufstellen. Das gibt nun hochkomische Szenen, die stürmisch das Lachen hervorrufen. Gespielt wurde diese Harmlosigkeit ganz trefflich und besonders machten sich Fr. Vereny als die schüchternen wort-arme Erziehungsgeblüte Mahlmanns und Herr Neumann als Kandidat um den großen Lacherfolg verdient.

Marburger Nachrichten.

Trauungen. Am 1. Februar um 11 Uhr vormittags findet in der hiesigen Aloisiuskirche die Vermählung des Fräuleins Alice von Brudermann, Tochter des Herrn Adolf Ritter von Brudermann, k. u. k. Generalmajors, Kommandanten der 3. Kavalleriebrigade und dessen Gemahlin, Frau Amalia von Brudermann, geb. Erzhgowsky, mit Herrn Wilhelm Freiherrn von Hippsich, k. u. k. Leutnant im Dragonerregimente Nikolaus I., Kaiser von Rußland Nr. 5, Sohn des verstorbenen k. u. k. Feldmarschalleutnants Arthur Freiherrn von Hippsich und dessen verstorbener Gemahlin Frau Maria Freiin von Hippsich, geb. Schauff, statt. — Heute abends um 1/2 7 Uhr wird in der Marburger Dom- und Stadtpfarrkirche Fräulein Karoline Alst Starzel, Tochter des hiesigen Kaufmanns und Realitätenbesizers Herrn Alexander Starzel und dessen Gattin, mit Herrn Richard Ranz, Beamten der Steiermärk. Eskomptebank in Graz, getraut. — Am Dienstag, den 28. d. findet in Zellnitz a. D. die Trauung des Herrn Alois Lachetner, Gasthaus- und Realitätenbesitzer in Marburg, mit Fräulein Josefa Sernez, Besitzerstochter in Zellnitz, statt.

Von der Südbahn. Der Vorstand des Großer Südbahn-Betriebsinspektorsates Subdirektor tatserl. Rat Ingenieur Koller tritt am 1. Februar nach mehr als 40 jähriger ersprießlicher Dienstleistung in den Ruhestand.

Von den Mittelschulen. Am hiesigen Staatsgymnasium wird ab 1. September eine neue Lehrstelle systemisiert. Im außerordentlichen Erfordernis für Mittelschulen in Steiermark hat das Unterrichtsministerium vorgegeben die Beschaffung von Unterrichtsgegenständen und Lehrmitteln an den Mittelschulen in Graz, Bruck, Leoben, Fürstfeld, Marburg und Eitzl. Die Staatsunterrealschule in Fürstfeld wird ab September d. J. zur Oberrealschule erweitert werden. Die Gesamtausgaben für die Mittelschulen Steiermarks im Jahre 1913 betragen 1.166.888 K. — Subventionen werden im Jahre 1913 gewährt: für das Landesgymnasium in Pettau 7000 K., für das Mädchenlyzeum in Graz 25.000 K., für die höhere Mädcherschule in Pettau 1000 K.

Postkränzchen. Das vom Pensionsunterstützungsverein der k. k. Postbediensteten veranstaltete Wohltätigkeitskränzchen, welches am 18. d. unter dem Protektorat des k. k. Oberpostverwalters Herrn Theodor Rendl in dem durch die Herren Zwillag und Bubak schön geschmückten Prachtsaale der Brauerei Götz stattfand, war sehr gut besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. Zu dem Kränzchen waren erschienen u. a. die Herren Bezirkshauptmann Statthalterrat Dr. Weiß von Schleußenburg, Oberst Kom. Major Ventur, einige Herren Gemeinderäte, Offiziersabteilungen des 47. Infanterieregimentes, des Fusarenregimentes Nr. 16, des Dragonerregimentes Nr. 5, des Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 26, des Feldhaubitregimentes Nr. 3 und der Infanterie-Kadettenschule, Oberpostverwalter Theodor Rendl mit mehreren Beamten des Postamtes 1 und 2, Handels- und Gewerbetreibende, Abordnungen des Allgemeinen Verbandes der Südbahnbediensteten, der Freiwilligen Feuerwehr, des 1. Militär-Veteranenvereines Erzherzog Friedrich, der Gendarmen, der Sicherheitswache, der Ortsgruppe des 1. österr. Staatsdienervereines, der Ortsgruppe des Männergesangsvereines der Staatsdiener, der Gerichtsvollzieher und der Unteroffiziere der hiesigen Garnison. Es muß lobend erwähnt werden, daß selbst die stammenden Grazer Kollegen weder Zeit noch Auslagen scheuten und sich durch eine Abordnung bei dem Kränzchen beteiligten. Wegen Verhinderung ließen sich entschuldigen: Sr. Erz. FML. von Remethy, Brigadier Generalmajor Ritter von Brudermann, Generalmajor Leopold Voith, Oberst Baron Enobloch, Bürgermeister Dr. Schindler, Vizebürgermeister tatserl. Rat Dr. Malby, Stadtrat Pflimer, Oberpostverwalter Tschek, Oberpostkontrollor Várnreiter, Stationschef Reisl, Gremmlobmann Wolf, Direktor Bielberth und andere Herren. Die Polonaise eröffnete Herr Postoffizial Benedikt mit Frau Tropper, Postunterbeamtenstättin, denen sich dann beiläufig 40 Vortänzerpaare anreiheten. Viel Heiterkeit erregte während der ersten Quadrille die Einfahrt des die Marburg — Wieselbahn darstellenden Ambulanzwagens, in welchem sich ein mit Ausfertigung der Verzeichnisse und Karten beschäftigter junger Postler und ein Mädchen, welches während der

Herumfahrt an die Damen Blumensträuße verteilt befanden. Auch die zweite Quadrille bot genügend Stoff für die Lachmuskeln. Es sei nur kurz erwähnt die Vorführung der Schwiagemütter, sowie des Balkankreuzes, bei welchem die Tanzpaare durch eine in der Mitte des Saales aufgestellte Papierwand getrennt wurden. Dann begannen die Damen mit Confettibomben, die Herren mit Knallbomben zu schießen. Dann wurde zum Sturm geblasen, worauf ein Walzer folgte. Die ganze Aufführung oblag dem Tanzarrangeur Herrn Vinzenz Tropper, welcher sich seiner Aufgabe auf das glänzendste entledigte. Nach diesen Aufführungen wurde unter den munteren Klängen der beliebten Südbahnwerkstättenkapelle flott weitergetanzt bis in die Früh und so manchem Kränzchenbesucher erschlief diese lustige Nacht als viel zu kurz. Der Festauschuß fühlt sich angenehm verpflichtet, allen Besuchern des Kränzchens für ihr zahlreiches Erscheinen und für die gewidmeten Spenden, als auch der Marburger Zeitung für die freundliche Veröffentlichung der für das Kränzchen übermittelten Berichte den herzlichsten Dank auszusprechen. Der Festauschuß.

Die Südbahnlieberrafel hielt am 18. d. unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder in ihrem Vereinsheime die 47. Hauptversammlung ab. Der Vorstand Herr Bugschitz gedachte der im verfloßenen Vereinsjahre verstorbenen unterstützenden Mitglieder Alois Götz, Thomas Götz, Weizler, Walil, Ruchar und Muster. Zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Nach Verlesung der Verhandlungsschrift über die 46. Hauptversammlung, erstattete der Schriftwart einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Verein im abgelaufenen Vereinsjahre eine äußerst rege und erfolgreiche Tätigkeit entwickelt hat. Hierauf sprach Herr Bugschitz der Generaldirektion der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, sowie dem Protektor des Vereines Herrn Oberinspektor und Werftstättenchef C. Walenta für die namhafte Unterstützung des Vereines den tiefgefühlten Dank aus. Ferner dankte er dem Chormeister Herrn Emil Füllekruf, sowie dem gesamten Ausschusse für die tatkräftige Unterstützung. Dem folgten die Berichte der Wartschaften, die von der Versammlung befriedigend zur Kenntnis genommen wurden. Das Ergebnis der hierauf folgenden Neuwahlen war folgendes: Vorstand: Franz Bugschitz, Stellvertreter: Franz Kaspar, Sangwart: Emil Füllekruf, 1. Schriftführer: Ignaz Jurko, 2. Schriftführer: Hugo Tschitschel, Zahlmeister: Josef Turnschel, Notenwart: Hugo Böhm.

Der Gymnasial-Unterstützungsverein für arme Studierende hält am Montag den 27. d., nachmittags um halb 4 Uhr in der Gymnasial-Direktionskanzlei seine ordentliche Hauptversammlung ab, wozu an alle Mitglieder die Einladung ergeht.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Die Ortsgruppe I hielt am 21. d. eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher verschiedene, auf den Dienst bezugnehmende Angelegenheiten zur Sprache kamen und zur Durchführung der Hauptleitung in Wien zugewiesen wurden. Weiters wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, am 2. März d. J. infolge Ehrung einiger Mitglieder, welche auf dreißig Jahre Dienstleistung zurückgehen und aus dem aktiven Dienste geschieden sind, einen Festfamilienabend zu veranstalten. Aus diesem Anlasse findet die nächste Sitzung am Donnerstag den 16. Feber, 8 Uhr abends in Frau Lausers Gasthaus statt. Um die Vorarbeiten ernstlich beginnen zu können, werden die Mitglieder dringend ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

Nochmals die unbefugte Sammlerei. Wir erhielten folgende Zuschrift, deren Inhalt hoffentlich allseits entsprechend beherzigt werden wird: An die geehrte Schriftleitung der Marburger Zeitung! Mit Bezugnahme auf die in Nr. 9 der Marburger Zeitung vom 21. Jänner 1913 unter der Überschrift „Unbefugte Sammlerei“ vorgebrachte Beschwerde beehrt sich der Stadtrat mitzutellen, daß schon wiederholt verlautbart wurde, daß alle Geldsammlungen, sowie Sammlungen milder Gaben der behördlichen Bewilligung bedürfen. Solche Bewilligungen erteilt für das Stadtgebiet der Stadtrat Marburg, für die Umgebungsgemeinden die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg. Wenn auch von der städtischen Sicherheitswache strenge darauf gesehen wird, daß jede Sammlung ohne behördliche Bewilligung sofort eingestellt wird, so kann mit dem geschäftlichen Unfuge so lange nicht ausgeräumt werden, als nicht von den Spendern

In jedem einzelnen Falle die Vorweisung der behördlichen Bewilligung verlangt wird. Es liegt daher sowohl im Interesse der Allgemeinheit als auch des Spenders, wenn jeder Sammler von Geld und milden Gaben, welcher sich nicht mit einer behördlichen Bewilligung ausweisen kann, sofort abgewiesen und allenfalls der städtischen Sicherheitswache angezeigt wird. Stadtrat Marburg, den 22. Jänner 1913. Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Richard Wagner-Feier. Im Mai d. J. sind es 100 Jahre, seit der größte deutsche Meister im Reiche der Töne das Licht der Welt erblickte. Überall, wo deutsche Musiklust gepflegt wird, rüstet man sich, diese Hundertjahrfeier würdig zu begehen. Auch wir in unserer Stadt wollen nicht zurückstehen. Der berühmteste unter all den Musikvereinen, der Pöhlharmonische Verein veranstaltet eine solche Feier im großen Stille am 10. Februar im Brunnensaale bei Götz mit einer außerlesenen Vortragsordnung, durchwegs Werke des großen Meisters, welche vom Verein zum ersten Male zur Aufführung gebracht werden. Wie machen die Musikfreunde unserer Stadt heute schon darauf aufmerksam und bemerken, daß Vorkerkungen auf diese große Feier Herr Papierhändler Rudolf Gaiser am Burgplatz entgegennimmt.

Ball der Bauernrunde. Wie alljährlich veranstaltet die Bauernrunde Brunnndorf auch heuer in den Kreuzhofsälen einen Bauernball. Derselbe findet morgen Sonntag statt. Der Dekorationsausschuß arbeitet schon die ganze Woche an der Ausschmückung des Saales und scheuen die Leute keine Kosten, um den Abend so gemütlich als möglich zu gestalten. Die Bauernrunde Brunnndorf ist ein Wohltätigkeitsverein von hervorragender Bedeutung für die Umgebung und die Stadt. Es wäre daher wünschenswert, wenn die städtische Bevölkerung ihr durch einen zahlreichen Besuch bei dieser Gelegenheit ihre Sympathie bewelsen würde.

Hauptversammlung des Vereines „Frauenhilfe“. Mittwoch, den 29. d., im Anschluß an den Verwundetentkurs (zirka 6 Uhr abends) hält der Verein „Frauenhilfe“ im oberen kleinen Kaffinosaale seine diesjährige Hauptversammlung ab, wozu nicht nur sämtliche Mitglieder, sondern auch die Damen, die die schönen Zwecke des Vereines durch ihren Beitritt fördern wollen, höflichst eingeladen werden.

Zur Überreichung von Steuerbefreiungen. Nach dem in Aussicht genommenen parlamentarischen Kalendarium soll in den ersten Wochen des heurigen Jahres die Reform des Personalsteuergesetzes beraten werden. Da für den Fall der Votierung dieser Reform sich in der Art der Ausfüllung der Befreiungen gegenüber dem bisherigen Vorgange einige wesentliche Änderungen (unter anderem Wegfall der dreijährigen Durchschnittsrechnung) ergeben würden und auch insbesondere von der in Aussicht genommenen Amnestiebestimmung eine Wirkung auf die Forderungen erwartet wird, hat sich das Finanz-Ministerium veranlaßt gesehen, die Frist zur Überreichung der Renten- und Personaleinkommensteuer-Befreiungen für das Jahr 1913 auf die Zeit vom 15. Februar bis 15. März zu verschieben. Diese Befreiungen sind erst ab 15. Februar (anstatt wie bisher schon ab 1. Jänner) bei den Steuerbehörden zu überreichen.

Spar- und Vorschufkassette der Südbahnbefriedigten in Marburg. Die 9. Hauptversammlung dieses Vereines findet morgen Sonntag den 26. Jänner um 3 Uhr nachmittags im Hotel Stadt Wien statt. Wir verweisen auf die in unserer heutigen Nummer enthaltene Einladung, welche die Tagesordnung dieser Versammlung sowie die Bilanz des Jahres 1912 enthält.

Marburger Schrammel-Salonterzett. Wie aus dem Anzeigenteil der Donnerstagsnummer ersichtlich, konzertiert das beliebte Schrammel-Salonterzett mit seinem Naturjäger heute Samstag und morgen Sonntag im Hotel „Zur alten Blaque“. Beginn halb 8 Uhr abends.

Zum Bergfest bei Götz. Aus dem allgemeinen Interesse, das man in allen Kreisen von Marburg diesem Feste entgegenbringt, kann auf einen Massenbesuch geradezu mit Sicherheit gerechnet werden. Der Festausschuß bittet daher alle Teilnehmer, womöglich die Eintrittskarten im Vorverkauf zu lösen, damit beim Einlaß, dem bei Götz ohnehin wenig Raum gewährt ist, keine Stauungen entstehen. Die Vorverkaufsstellen sind auf den Maueranschlägen ersichtlich und ergänzen sich durch

die Firmen Schelldach und Riffmann, Herrngasse, und Merklotter, Burggasse. Um einen klaglosen Verlauf des Abends zu sichern, wurde eine größere Zahl von Herren als Ordner, erkennbar an einer Wilschleife, bestimmt; an sie ist mit allfälligen Beschwerden heranzutreten. Die Damen, die so liebenswürdig waren, ihre Mitwirkung zuzusichern, werden hiemit eingeladen, an der Festausschußsitzung, bei der sie ihre Wünsche hinsichtlich ihrer Tätigkeit am Festabend vorbringen können, teilzunehmen. Die Sitzung findet am Sonntag, den 26. vormittags 10 Uhr im Kasino ebenerdig (grünes Zimmer) statt. Um die Ausschmückungsarbeiten nicht zu stören, kann nur am Festtage zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags der Besuch der geschmückten Festräume gestattet werden und zwar bei Abnahme wenigstens eines Bausteines zu 10 Heller. Es kann nicht oft genug betont werden, daß der Bergverein Marburger Hütte sich durch die Übernahme der vielen und zeitraubenden Arbeiten für das Fest — ganz abgesehen von seinen sonstigen Unternehmungen — ausschließlich in den Dienst der Allgemeinheit, der gesamten Wohnerschaft von Marburg gestellt hat. Es gilt, die Marburger Hütte noch in diesem Sommer aus dem Boden zu zaubern und jeder, der seinen Teil hiezu beigetragen hat, kann dann oben, wenn er Einzug in ihre gastlichen Räume hält, sagen: Das ist auch mein Helm, auch ich habe mitgetan und brauche nicht vom Bienenfleiß anderer zu naschen.

Großer Maskenball. Der Restaurateur Herr Tröstner veranstaltet im großen PrachtSaal und allen Nebenräumen des Th. Götz'schen Brauhauses auch heuer am Faschingdienstag einen großen Maskenball. Die Musik wird von der Südbahnwerkstättenkapelle besorgt. Beginn 8 Uhr. Eintritt 1 R. — Da sonst kein öffentlicher Maskenball hier stattfindet, dürfte sich diese Veranstaltung eines guten Besuches zu erfreuen haben.

Faschingsunterhaltungen. Sonntag, den 26. Jänner findet im Roth'schen Gasthause (Karl Döwals, Trierer Straße) ein Hausball statt. Beginn 3 Uhr. — Am gleichen Tage, dann am 2. und 4. Februar werden in Schlauners Gasthause in Oberrotwein Maskenbälle abgehalten, welche bei freiem Eintritt um 3 Uhr beginnen. — Ein Schützenkonzert veranstaltet der Leitersberger Schützenklub am Mittwoch, den 29. Jänner im Gasthause des Herrn Dreißiger in Veltersberg. — Beginn 7 Uhr. — Am 1. Februar findet im Südmarchhofe in St. Egidii ein Hausball statt. Anfang 4 Uhr. — Am selben Tage wird in Pock's Gasthause zu Josefthal bei Reieig ein Holzarbeiter-Ball stattfinden. — In Trofin wird am 2. Februar in Peter Paul's Gasthaus ein Bauernball abgehalten. Anfang 3 Uhr.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Die heute beginnende Bilderreihe bildet ein erstklassiges Wochenprogramm. Das zweitägige Drama „Dualvolle Stunden“ ist eine ganz moderne spannende Aufnahme von herrlicher Szenerie und wird nur jeden Abend um 8 Uhr mit Ausschluß der Jugend vorgeführt. Welter's umfaßt das Programm ein zweites Drama „Des Fischermädchens Liebe“, welches auch sehr spannend ist. Das aktuelle Wochenjournal. Die Naturaufnahme einer englischen Farm. Drei hochkomische Bilder „Nune und der Portier“, „Rauke gegen einen Wasserhahn“ und „Die Bummelstudenten“. Morgen Sonntag finden 4 Vorstellungen statt und zwar um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. Da das Programm wirklich sehr gut ist, erhofft die Direktion einen zahlreichen Besuch und ladet hiezu höflich ein.

Gegen die Güterschlächtereie. Im niederösterreichischen Landtage wurde ein Gesetzentwurf gegen die Güterschlächtereie eingebracht. Ein Redner führte hiebei unter anderem folgendes aus, das auch für unsere Verhältnisse zutrifft: Soll das Gebirge entvölkert werden oder nicht? Wenn die Erhebungen ergeben, daß der Auslaß zu Eigenjagdgebieten die Hauptursache dieser Entvölkerung ist, dann müßten wir die Schaffung von großen Eigenjagdgebieten im Interesse der Volkswirtschaft einbäumen. Dort, wo Bauerngüter durch den Großgrundbesitz aufgekauft werden, verarmen auch die umliegenden Städte und Märkte immer mehr, erfolgt auch eine Abnahme des Viehstandes im Gebirge und entsteht für den Staat ein bedeutender Entgang, weil der Wald weniger Steuer zahlt als Acker und Wiesen. Die eigentliche Quelle der Viehzucht, das Gebirge, darf nicht von den Bauern entblößt werden. In

Stelermark sind in einem Zeitraum von 1905 bis 1908 über 3000 Bauerngüter an Nichtbauern anheimgefallen. Im niederösterreichischen Gerichtsbezirk Aspang sind in den Jahren 1893 bis 1905 24 Bauerngüter, im Gutensteiner Bezirke 81 Bauerngüter und im Bezirke Gamling 111 Bauernhäuser auf diese Weise zum Opfer gefallen. Ein Großgrundbesitzer hat 17, ein anderer 23, wieder ein anderer 27 Bauerngüter aufgekauft. Der ganze Lunzersee ist belnahe schon in der Hand des Großgrundbesitzes. Dem muß einmal Einhalt geboten werden!

Schauderhaftes Amtsentdeutsch. Die stielermärkische Statthalterei veröffentlicht eine Kundmachung über Pferdeankäufe in Untersteiermark, worin es heißt: „Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 13. Jänner 1913, Zahl Dep. XVI, Nr. 26, wird nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht: Nachdem die Landwehrverwaltung ihren bei der heurigen Frühjahrsumrüstung 32 Stück betragenden Bedarf an Artillerie-Zugremonten, abgesehen von der Einteilung von Depotpferden zur Truppe, wie bisher auch durch Veranstaltung von kommissionellen Remontenankäufen zu decken beabsichtigt, wird die für den Handanlauf in Betracht kommende Kommission angewiesen werden, die im folgenden angegebenen Orte des hiesigen Verwaltungsgebietes zwecks Vornahme solcher kommissioneller Remontenankäufe zu besuchen.“ — Greulich!

Der Tauschschuß des Turnvereines „Körner“ in Brunnndorf macht auf die noch stattfindenden Übungsabende am 26. Jänner, 2. und 4. Februar aufmerksam. Der letzte Übungsabend am 4. Februar wird zugleich mit einem Faschnachtsabend verbunden; alle Teilnehmer sind verpflichtet, an diesem Abend mit einer Maske zu erscheinen. Beginn jedesmal um 7 Uhr abends.

Der Marburger Turnverein hielt am 22. Jänner seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Obmann des Vereines, Dr. Jörg begrüßte alle Anwesenden und trug den Bericht über das Jahr 1912 vor. Dr. Jörg hob besonders hervor, daß die Hauptarbeit für das Fünfzigjährig-Jubiläum mit dem verbundenen Gausfeste galt. Er schilderte den Wert des Festes und führte aus, daß die Begeisterung seit dieser Zeit gewaltig gestiegen sei. Unter anderen gedachte der Redner des Jahngedenksteines und des Freiturnplatzes, welcher durch das freundliche Entgegenkommen der Stadtgemeinde erworben wurde. Weiter führte der Obmann in seinem Bericht aus, daß zum erstenmale Turnerninnen des Vereines die Gausvorturnerninnenprüfung abgelegt und sie sehr gut bestanden haben. Auch gedachte er des verstorbenen Mitgliedes Anton Götz, eines Mannes, der viel zu früh von uns geschieden ist. Dr. Schmiderer dankt Herrn Obmann Dr. Jörg für den ausführlichen Bericht. Turnwartstellvertreter Ehlert trug den Vereinsbericht vom Turnboden vor und hob besonders hervor, daß die statistische Zahl von 911 Turnzeiten mit 22.431 Turnbesuchen — ein Mehr von 3.305 gegen das Vorjahr — zu verzeichnen ist. Am 31. Dezember 1912 gehörten dem Vereine, 584 unterstützende und ausübende Mitglieder nebst Jünglingen, 59 Turnerninnen über 14 Jahre, 148 Schüler und 53 Schülerinnen, an. Die meisten Turnbesuche haben im Jahre 1912: Mitglieder: Fritz Statische 98, Franz Perltisch 95, Richard Rabel und Ernst Ladner 93, Josef Kautschisch 92 von 100 erreichbaren Turnstunden; Männerabteilung: Dr. Sturm 82, Dr. Selanina 80 und Dr. Schmiderer 73 von 98 Turnstunden; I. Damenabteilung: Hilda von Ezel 81, Herta von Ezel 80, Anna Brauniger 78, Grete Winkowitsch und Grete Sachs 75, Paula Müller 73 von 82 Turnstunden; II. Damenabteilung: Rosa Terzhinsky 87, Migi Murschey 83, Josefina Sidar 74, Marianne Bilina 71 von 92 Turnstunden. Dr. Jörg besuchte 95 Turnabende. Nach diesem berichtete der Säckelwart und behandelte näher das Gausturnfest, welches mit einem Fehlbetrage von rund 500 Kronen schloß. Rabel erstattet den Bericht als Zeugwart und Geißler einen ausführlichen Bericht des verlaufenen Jahres. Obmann Dr. Jörg dankt allen Berichterstellern für die tadellosen Berichte. Nach längerem Zureden des Ehrensprechwartes Dr. Drosel nahm bei der Neuwahl Dr. Jörg das Amt als I. Sprechwart unter Heilrufen wieder an. II. Sprecher: Dr. Schmiderer d. J.; I. Turnwart: Ernst Ehlert, Stellvertreter Richard Rabel; I. Schriftführer: Dr. Sturm, Stellvertreter Gottfried Brosche; I. Säckelwart: Emil Schara, Stellvertreter Leo

Brotsche; Zeugwart: Josef Kautschitsch; Kneipwart: Richard Rabel; Beiräte: Dereani, Wadnou, Halster, Dr. Groß; Säckelprüfer: Vidor und Hoffmann; Gauboten: Ehler, Dr. Novotny, Schara, Geißler und Gabritsch. Alle Gewählten nahmen das Amt mit Dank an und wurden mit lauten Heilrufen begrüßt. Mit dem Viede: „Stimmt an mit hohem Klang“ schloß Dr. Jörg die von 44 Mitglidern besuchte Hauptversammlung.

Philharmonischer Verein. (Schüler-Aufführung). Die Musikschule dieses Vereins, die Dank der Vortrefflichkeit ihrer Lehrkräfte und ihres zielbewußten Lehrganges durch die 30 Jahre ihres Bestandes schon bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat, veranstaltet am Montag, den 27. d. im kleinen Kasino-Saal eine größere Schüleraufführung, der eine reiche Vortragsordnung zugrunde liegt, und zwar W. A. Mozart: Sonate für Violine und Klavier, Allegro; Gustav Tauscher (Violinklasse des Herrn A. Barmann), L. v. Beethoven: Sonatine in G-Dur für Klavier a) Moderato, b) Romanze; Dora Steinbrenner (Klavierklasse des Herrn F. Römis), Ch. Dancla: Petit Air varié für Violine; Walter Wiesinger (Violinklasse des Herrn A. Barmann), L. v. Beethoven: Sonatine in F-Dur für Klavier, a) Allegro assai; Anna Klinger; b) Rondo (Allegro); Olga Klinger (Klavierklasse des Herrn F. Römis), L. Kron: Träumerei, E. Spieß: Serenade für Violine; Fräulein Stefanie Negele (Violinklasse des Herrn F. Weibinger), Niels W. Gade, Novelletten für Klavier, Violine und Cello: Allegro scherzando. Varghetto con moto. Moderato. Klavier: Fräulein Elise Luzanski (Klavier-Oberklasse des Direktors), Violine: Fräulein Franziska Brandl (Violin-Oberklasse des Direktors), Cello: Herr Bartholomäus Ernto (Cello-Klasse des Herrn Römis), Kammermusikklasse des Direktors, J. S. Svendsen: Zwei schwedische Volksmelodien für Streichorchester. 1. „Alt und Himmelens fäste“. 2. „Du gamla, du fria, du fjellhöga Nord“. L. v. Beethoven: Klavierkonzert, G-Dur mit Orchesterbegleitung, Allegro moderato. Cadenz von Leopold Godowsky. Fräulein Alice von Brudermann (Klavier-Oberklasse des Dir. Kietmann), Orchesterleiter: Herr Dir. A. Kietmann. Konzert-Flügel aus dem Klavier-Salon der Frau Verta Goldmar. Bei dieser öffentlichen Schüleraufführung hat jedermann freien Eintritt, nur für einen Sitzplatz ist der geringe Preis von 50 Heller zu bezahlen.

Kleidermachergenossenschaft-Gesellenprüfung. Da schon am 10. Feber die Gesellenprüfung stattfindet, werden alle Lehrlinge und Lehrlinge, welche die Prüfung abzulegen gedenken, aufgefordert, sich wegen Anfertigung der Gesellenstücke sofort beim Genossenschaftsvorstand Herrn And. Letonla in der Schwarzgasse zu melden.

Vortragabend Milena Gnad. Im Auftrage des österreichischen Flottenvereines hielt gestern abends Frau Milena Gnad im Kasino einen Vortrag, der durch eine große Anzahl von Lichtbildern unterstützt wurde und der sich zum größten Teile mit Ereignissen und Zuständen der Gegenwart befaßte. Der erste Teil ihres Vortrages behandelte die Balkanflotten und die albanesische Hafenfrage. Verfaßt waren diese Streiflichter zu den Maßnahmen der Tripelentente gegen den Dreibund von Korvettenkapitän Artur Lengnick; sie führten den Zuhörern nicht nur ein getreues Bild der gegenwärtigen maritimen Streitkräfte der kriegsführenden Staaten vor, sondern zogen auch aus allen maritimen Geschehnissen im Balkanriege in Verbindung mit den Operationen zu Lande interessante sachmännische Schlußfolgerungen. Den Abschluß dieses Vortragsteiles bildete die gesprochene und bildliche Darstellung der künftigen maritimen Verhältnisse im Mittelmeere, wobei auch auf die etwaige Öffnung der Dardanellen für die russische Schwarze-See-Flotte Rücksicht genommen wurde. Der sehr interessante Vortrag litt leider empfindlich durch die elende Operation mit dem Projizieren der Bilder; da sich ein großer Teil des Publikums, unter welchem sich auch Bürgermeister Dr. Schmiderer befand, mit Vergnügen der prachtvollen Lichtbildervorführungen im Alpenverein erinnert, erregte diese Darbietung, die den ganzen Vortrag schwer schädigte, allgemeinen Unwillen. Der zweite Teil des Vortrages von Frau Milena Gnad bot Satirisches und Humorisches aus der „Musikete“. Die drastische Komik der Bilder fand ein lachfreudiges Publikum und die politischen Satiren, ferner das ergreifende Bild: „Schiffsmaschinist Mors“, die verständnisvollste Anerkennung. Frau Milena Gnad konnte nach Beendigung des Vortrages für reichen Beifall danken.

Militärtagmeldung. Im Verhältnis zur Anzahl der in Marburg wohnenden Militärtagpflichtigen sind bis jetzt noch viele Meldungen ausständig. Jene, welche die Meldung noch nicht erstattet haben, werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihrer Meldepflicht sofort nachzukommen. Die Meldungen, die in der Zeit vom 1. bis 31. Jänner alljährlich stattfinden, werden täglich während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags im Amtshause Domplatz 5, 1. Stock, entgegengenommen.

Marburger Ramschklub. Die Ramschler werden ersucht, sich Montag den 27. Jänner am Hausball unseres Ehrenramschlers Herrn Franz Sokolik im Kasino-Restaurant zu beteiligen. Dienstag Nachmittag wird gewöhnlich Kegelpartie. Erscheinen erwünscht. Donnerstag Klubabend.

Kasino-Dominoreboute. Über mehrfache Anfragen werden wir ersucht, aufmerksam zu machen, daß bei der am Faschingmontag stattfindenden Dominoreboute selbstverständlich in erster Linie Dominos erwünscht sind, jedoch diesfalls keinerlei Zwang besteht. Es sind daher Kostüme und Balltoiletten natürlich willkommen und besteht auch bezüglich der Herrentoiletten keinerlei Vorschrift und steht es denselben frei, in Kostümen, Dominos oder in Salonkleidung zu erscheinen. Der Vergnügungsauschuß glaubte durch die Veranstaltung einer Dominoreboute den Wünschen der Mitglieder entgegenzukommen, da es auf diese Weise möglich ist, größere Gruppen zu bilden und weil bekanntlich die Faschingsfreude gerade bei der Dominogewandung wesentlich erhöht wird. Auch ist der Domino eine derart billige Gewandung, daß deren Beschaffung keinerlei Schwierigkeiten machen kann. Wünschenswert wäre es, wenn die Damen, die in Balltoilette erscheinen, einen Kopfschmuck und eine Augenmaske nehmen würden, wodurch ja gleichfalls das Bild eines modernen Dominos gegeben ist. Vor allem ist es wünschenswert, daß der Besuch dieses Abends, der ja den Glanzpunkt der Kasinounterhaltungen bildet, ein recht zahlreicher ist und werden daher sämtliche Mitglieder, denen das Gedeihen des Vereines am Herzen liegt, gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Vom Theater. Heute, Samstag, geht als Benefizvorstellung für Herrn Othmar Fabro und zur Feier des siebenzigsten Geburtstages des Komponisten, Ziehreus lustige Operette Die Landstreicher in Szene mit einer großen Balletteinlage. Am Sonntag Nachmittag wird bei gewöhnlichen Preisen der pikante, ausgelassene Schwanf Glück bei Frauen wiederholt, dessen tolle Situationskomik wahre Lachstürme entfesselt. Am Sonntag Abend wird die beharische Operette Das Fürstenkind gegeben. Die Neuinszenierung hat mit den Damen Merlita und Sappé und den Herren Fabro und Näfberger in den Hauptpartien außerordentlich gefallen. Im Laufe der nächsten Woche sind zwei Benefize und zwar eines im Schauspiel und eines in der Operette. Fel. Abi Halmshlager hat sich zu ihrem Ehrenabend am Dienstag eines der reizvollsten Lustspiele, Chyprienne von Sardou gewählt. Neben ihr sind die Herren Baumgarth und Burger hervorragend beschäftigt. Das Benefiz des Herrn Näfberger findet am Donnerstag statt und zwar wird der Künstler den Major Murner im Frauenfresser singen, in welcher Rolle er ganz besonders gefeiert wurde.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Heute Samstag den 25. d. und morgen Sonntag den 26. Jänner gelangt hier wieder ein außergewöhnliches Schlagerprogramm zur Vorführung. Das Hauptbild dieses Programmes bildet das rührende drelaltige Drama Die Tragödie einer Mutter mit der großen norwegischen Tragödin Ragna Wettergreen und Ferdinand Bonn in den Hauptrollen. Dieses Bild, welches der größte Nordisk-Kunstfilm ist, wurde in Graz auf allgemeines Verlangen des Publikums zweimal mit großem Erfolge vorgeführt und wird gewiß auch hier seine Wirkung nicht verfehlen. Die Spielbauer dieses Bildes ist 1¼ Stunden. Ferner kommen noch zur Aufführung Parthenopäisches Panorama, herrliche Naturaufnahme und der Antifeminist, Lustspiel. Kinder haben laut behördlicher Verordnung bei den 8 Uhr-Abendvorstellungen auch in Begleitung Erwachsener keinen Zutritt. Der Theatersaal ist geheizt.

Hilflos im Windenauer Walde. Der beim hiesigen Wagnermeister Franz Pergler als Lehrling beschäftigte Franz Pershenonig machte seinem Vater in St. Wolfgang am Bachern einen Besuch. Als er am 21. d. sich wieder auf dem Rückwege zu seinem Lehrherrn befand, wurde er

auf dem Wege durch den Wildenauerwald plötzlich von Herzkämpfen befallen und blieb mehrere Stunden hilflos liegen. Gegen Mittag endlich wurde er von einer Frau aufgefunden. Diese rief sofort Leute herbei, die den von der Kälte erstarrten Jungen aufnahmen, ihn nach der nächsten Behausung brachten und einen Arzt herbeiriefen, der die Überführung des Pershenonig in das allgemeine Krankenhaus veranlaßte.

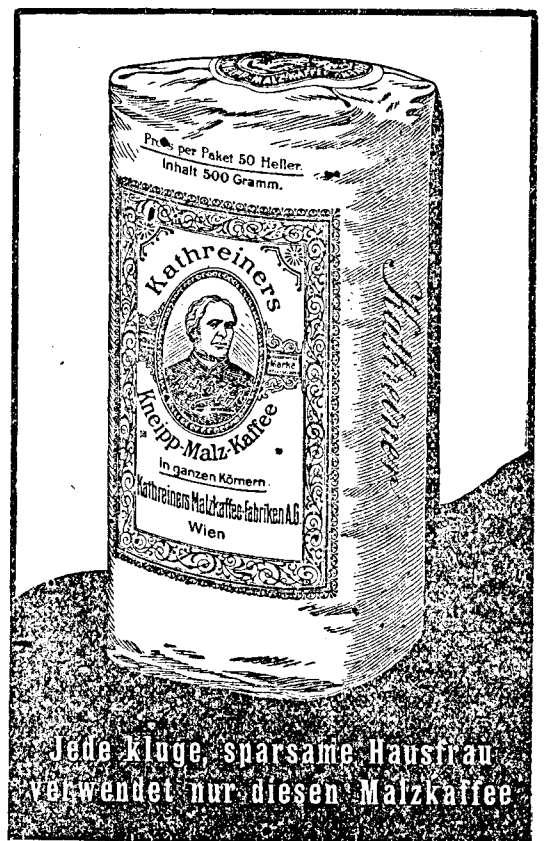
Angeschossen. Der zwanzigjährige Besitzersohn Martin Krainz aus Zigenzen kam infolge eines Wortwechsels mit dem Schmiedlehrling Anton Hrastrnik in Streit, wobei Hrastrnik aus einem Revolver einen Schuß auf Krainz abgab, der diesen in den linken Fuß traf und schwer verletzte. Krainz wurde nach Anlegung eines Noverbandes in das Krankenhaus nach Marburg befördert.

Die Eierspeise auf der Straße. Die Dienstmagd Rosalie Antolitz wurde am 22. d. von ihrer Dienstgeberin, einer Bäuerin bei St. Peter bei Marburg, mit einem mit Eiern gefüllten Handkorb nach Marburg geschickt, um die Eier dort zum Verkauf zu bringen. Auf einem etwas abschüssigem Wege rutschte die Magd aus und fiel mit ihrer ganzen Körperschwere auf den Handkorb, so daß sämtliche Eier zerbrachen und die unangenehme öffentliche Eierspeise fertig war.

Szenen im Zuge. In der Nacht von vorgestern fuhr der in Innsbruck beschäftigt gewesene Bäckergehilfe und Ersatzreservist-Verpflegssoldat Karl Lustinöder nach Matkovez (Dalmatien) zu einer Dienstreise. Zwischen Marburg und Gail holte er sich einen derartigen Schnapsrausch, daß er wie wahnsinnig auf die Fenster Scheiben loslug, bis er eine Scheibe zerbrach und sich dabei die Finger und die Schlagader der linken Hand durchschnitt. Erst in Gail konnte er dem Krankenhause übergeben werden.

Im Wahnsinn die Gattin ermordet. Wie seinerzeit unter dem 17. Dezember aus Arnfels gemeldet wurde, hat der Grundbesitzer Johann Stelzl in St. Johann bei Arnfels in einem Anfälle von Geistesverwirrung seine Gattin Josefa ermordet. Stelzl wurde damals dem Landesgerichte Graz eingeliefert. Nun haben die Gerichtspräsidenten ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Stelzl an Paralyse leidet und für seine Tat nicht verantwortlich gemacht werden kann. Infolgedessen wurde die strafgerichtliche Untersuchung gegen Stelzl eingestellt; er wird der Landesirrenanstalt Feldhof übergeben werden.

Das Testament einer Sozialdemokratin. Unter dieser Überschrift veröffentlichte die Arbeiterzeitung eine Mitteilung aus Haide, laut welcher (wie wir bereits mitteilten) das dort verstorbene Fräulein Marie König der sozialdemokratischen Partei und einzelnen Wohltätigkeitsanstalten, die Parteischöpfungen sind, den größten Teil ihres beträchtlichen Vermögens hinterlassen hat. Das genannte Blatt nennt die Verstorbene mit Recht eine treue, opferfreudige Genossin und hebt hervor, daß die



Jede kluge, sparsame Hausfrau verwendet nur diesen Malzkaffee.

edle Wohltäterin der Armen und Bedrückten auch eine hochintelligente Frau war. Es hat also der hohen Wertschätzung, welche Fräulein König nach dem Zeugnisse der Arbeiterzeitung bei der Parteileitung zweifellos gefunden hat, keinen Eintrag getan, daß Fräulein König auch von der segensvollen Tätigkeit des Deutschen Schulvereines überzeugt war, was sie durch eine Widmung von 5000 K. für die Zwecke des Vereines bekundet hat. Daß sie trotz dieses Wohlwollens für den Deutschen Schulverein von der Arbeiterzeitung als treue, opferfreudige Genossin und als hochintelligente Frau gewürdigt wird, könnte beinahe den Schluß rechtfertigen, daß man selbst in den leitenden Kreisen der sozialdemokratischen Partei allgemach zur Überzeugung kommt, daß der Bestand und die Tätigkeit des Deutschen Schulvereines durch die nationalen Verhältnisse in Österreich voll gerechtfertigt ist und daß man auch als treuer und opferfreudiger Genosse der Überzeugung sein kann, daß die Ziele und Bestrebungen des Deutschen Schulvereines zu fördern sind. Bis jetzt hat man von einer solchen Auffassung, wie sie auch die hochintelligente Wohltäterin in Haida bestätigte, leider nur wenig bemerken können. Wir sind aber die ersten, die einen Wandel der Auffassungen gewiß mit Freude und Befriedigung zur Kenntnis nehmen würden.

16. Bauernball der Südbahnliedertafel.

Sonntag den 2. Februar findet in sämtlichen Kreuzhöfen der allseits bekannte Bauernball statt. Es ist dies der sechzehnte Bauernball, den dieser Verein abhält; seine Fackelzugunterhaltungen zählen schon infolge des alljährlich großen Besuches zu den schönsten unserer Stadt. Die wackeren Sänger haben alles aufgeboten und dafür gesorgt, die Besucher dieses Abendes in jeder Weise bestens zu befriedigen. Beginn des Kirtrags um 6 Uhr abends. Neben vielen Volksbelustigungen wurde im großen Saale eine Rutschbahn, von der Galerie auf den Tanzboden führend, aufgestellt. Weiters ist für die Heiratslustigen durch eine Heiratsstube vorgesorgt. Im Lebzelterstand werden die beliebten Kirtragsbuckler und Herzeln erhältlich sein. Auch für komische Kopfbedeckungen wurde Sorge getragen. Für jene Teilnehmer, welche sich nicht nach den verlautbarten Kirtragsregeln halten wollen, ist für sichere Unterkunft in dem herrlich beleuchteten Gemeindefestsaal vorgesorgt. Um 8 Uhr abends wird der Smoarchta mit seiner Smoa einziehen und wollen sich die an dem Einzuge teilnehmenden Besucher um diese Zeit behufs Einteilung in den ersten Saal begeben. Nach dem Einzuge Verlautbarung der Kirtragsregeln, sowie der Ordnungsstrafen durch den Smoarchta. Musik: Südbahnwerkstättenkapelle.

Hausball im Kasino. Der Restaurateur Herr Franz Sololik veranstaltet in der Kasinogastwirtschaft Montag den 27. Jänner einen großen Hausball, bei welchem die Südbahnwerkstättenkapelle zum Tanze und im Gemütlichen ein Schrammelterzett spielen wird. Beginn 8 Uhr. Eintritt 1 K. Hoffentlich lohnt ein guter Besuch die Bemühungen des Unternehmers.

Hausball in Rötisch. In dem durch seine vorzüglichen Weine und die gute Küche bekannten Gasthause des Herrn J. Stanitz in Rötisch wird morgen Sonntag ein Hausball abgehalten, welcher um 3 Uhr beginnt.

Besitzwechsel. Herr Josef Zimmermann hat das Wirtschaftsgebäude der Villa Alwies an Herrn Franz Bibic, k. k. Waffenmeister, um 14.000 K. verkauft.

Das Abiturienten-Kränzchen der Staatsrealschule, das im Kasino stattfand, gestaltete sich zu einem reizenden, von Jugendlust getragenen Tanzfeste. Als Gäste waren u. a. erschienenen Bürgermeisterstellvertreter kais. Rat Dr. Malby, Direktor Wittner der Staatsoberrealschule mit Professoren der Anstalt, Gymnasialdirektor Dr. Dominisch, Finanzbezirksdirektor Tanzher, Oberstleutnant Wolpi und viele andere. Die Räume waren im reizenden Biedermeierstile geschmückt. Unter dem Klängen der Südbahnwerkstättenkapelle folgte ein Reigen dem anderen; geradezu bewunderungswürdig war der Glanz, mit dem die frohgemute Jugend dem Tanze bis in die Morgenstunden hinein unermüdet huldigte. Der gesellschaftliche Erfolg des Tanzfestes war ein besonders schöner und unbestrittener; der finanzielle Erfolg konnte sich mit ihm wegen der großen Ausgaben natürlich nicht auf derselben Höhe bewegen. Aber von dieser Prosa ließ sich unsere Jugend nicht anstecken; sie hielt

sich lieber an die noch in der Erinnerung nachhallende Schönheit des Festes, welches sie sich und ihren Gästen bereitet hatte.

Panorama International. Wohl selten ist eine so schöne Serie ausgestellt, als diese Woche. „Stockholm“, die schwedische Hauptstadt, ist morgen Sonntag zum letztenmale zu sehen. Möge jedermann die Gelegenheit benützen und diese Prachserie besichtigen. Von Montag den 27. d. an kommt unser herrliches Salzammergut zur Ausstellung, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Selbstmord eines Korporals. Vorgestern früh hat sich in Gbrz der Korporal Dolenz der ersten Kompanie des 27. Infanterieregiments aus Unter-Rötting bei Eilli durch einen Schuß in die Herzgegend schwer verwundet. Er wurde ins Spital gebracht, wo er in der Nacht gestorben ist.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

- | | |
|------------------|---------------------|
| 18 Haustore, | 4 Geschäfte, |
| 1 Auslage, | 2 Portierfenster, |
| 1 Keller, | 3 Rollballen, |
| 3 Einfahrtstore, | 5 Gittertore, |
| 2 Hühnerställe, | 1 Licht abgelöscht. |

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Leubgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Aus dem Gerichtssaale.

Gewalttätigkeit im Arrest. Der trotz seiner Jugend (21 Jahre) bereits vorbestrafte Franz Zeza, Viehhändler in Unter-Haidin, stand wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit gestern wieder vor dem Kreisgerichte. Franz Zeza büßte im Arreste des Bezirksgerichtes Pettau eine Strafe ab. Am 19. Dezember v. J. wurde er im Hofe des Arrestgebäudes beim Zigarettenrauchen ertappt. Laut Angaben des Gefangenaufsehers Johann Saischegg weigerte sich Zeza dem Befehle behufs Durchsuchung seinen Rock auszuziehen und sich in seine Zelle zu begeben, Folge zu leisten. Der Gefangenaufseher mußte ihn daher mit Gewalt in seine Zelle bringen. Am Wege dahin spreizte sich Zeza bei der Türe des Arrestgebäudes, lehnte sich dann gegen den Gefangenaufseher und verfechtete ihm, wie dies auch der Amtsdienster Scherko und der Sträfling Benzinger als Zeugen bestätigen, einen heftigen Stoß in die Brust. Dieser Stoß, der als Verbrechen qualifiziert erscheint, trug dem Zeza drei Monate schweren Kerker ein.

Krida eines Schneidergeschäftes. Der 26-jährige verheiratete Robert Wreznitz, Agent, derzeit in Andritz, war heute vor dem Kreisgerichte des Vergehens der Krida angeklagt. Im Jahre 1907 eröffnete er in Marburg ein Schneidergeschäft, das anfangs gut ging; nach seiner Verheiratung im Jahre 1908 und nach Ankauf eines Hauses in der Tegetthofstraße, bei dem er verschiedene bauliche Veränderungen vornehmen ließ, begann er, wie die Anklage besagt, sein Geschäft zu vernachlässigen, infolgedessen er bald in Zahlungsstodungen geriet und von Klagen verfolgt wurde. Obwohl er sich schon im Frühjahr 1911 passiv gefühlt haben mußte, meldete er den Konkurs nicht an, sondern machte neue Schulden und leistete neue Zahlungen usw. Noch im Juni 1912 verkaufte er seine Buchforderungen an Josef Barta in Marburg. Sein Passivstand beträgt heute 4581 K., dem keinerlei Aktivvermögen gegenübersteht. Wreznitz wurde vom Gerichtshofe zu zehn Tagen strengem Arrest verurteilt.

Krida eines Gemischtwarenhändlers. Der 26-jährige verheiratete Johann Sinkowitz war früher in mehreren Geschäften als Handelsangestellter tätig und machte sich am 1. Juli 1911 in Kranichsfeld selbständig, indem er mit seinen Erparnissen von ganzen 600 Kronen ein kleines Gemischtwarengeschäft eröffnete. Natürlich reichte dieser kleine Fond nicht einmal dazu aus, um die Geschäftselnrichtung und die nötigen Waren für den

Betrieb sofort zu bezahlen, so daß er gleich anfangs genötigt war, den Kredit seiner Lieferanten in Anspruch zu nehmen. Seine Hoffnung, sich emporzuarbeiten, war eine trügerische. Als er am 31. Oktober v. J. den Konkurs anmeldete, betrugen seine Passiven K. 3389.39, die Aktiven K. 2186.50. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu drei Tagen Arrest.

Tagesneuigkeiten.

Vor 120 Jahren. Der 17. Jänner, an dem, wie wir bereits mitteilten, in Versailles der neunte Präsident der französischen Republik erwählt worden ist, hat schon einmal eine Rolle in der Geschichte Frankreichs gespielt. Am gleichen Tage wurde vor 120 Jahren Ludwig XVI. vom Konvent zum Tode verurteilt. Am 21. September 1792 war die Republik proklamiert worden. Am 30. November schon erklärte Robespierre die Verurteilung des Königs als einziges Mittel, die Ruhe in Frankreich wieder herzustellen. Am 11. Dezember erschien der König zum erstenmal vor seinen Richtern. Trouches und Malesherbes wurden ihm als Advokaten gestattet, später auch de Seze. Malesherbes erregte den Unmut des Konvents, weil er den König mit „Ghre“ und „Majestät“ ansprach. „Was gibt Ihnen die Dreistigkeit, Worte zu gebrauchen, die der Konvent verbietet?“ fuhr man ihn an. „Berachtung für Euch und Berachtung für mein Leben“ antwortete er. Am Morgen des 15. Jänner begann die Abstimmung. 683 Stimmen bejahten die Frage, ob der König sich eines Verrates schuldig gemacht habe. Am folgenden Tage sollte über die Strafe abgestimmt werden. Um halb 8 Uhr abends wurde die Sitzung eröffnet. Sie währte die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen des 17. Jänner. Es fehlte nicht an Stimmen, die für den König sprachen. Die Zuschauer auf den Galerien harter die ganze Zeit über aus, schrien, johlten und piffen und klatschten denen Beifall, die als Feinde des Königs bekannt waren. 721 Stimmen wurden abgegeben, 361 von ihnen forderten die sofortige Hinrichtung. Unter denen, die für den Tod gestimmt hatten, befand sich auch sein Vetter Philipp Egalite, ehemals Herzog von Orleans.

Der Heilige Antonius gegen die Maul- und Klauenseuche. Das in Dülken erscheinende Zentrumsblatt machte vor einigen Tagen auf das Fest des Heiligen Antonius aufmerksam, das am 17. Jänner in Amern St. Anton gefeiert wird und forderte die Pilger auf, zur Spendung von Gaben „nach der Größe und Dringlichkeit seines Anliegen“. Dann heißt es: „Tatsache ist, daß die Maul- und Klauenseuche die Pfarrgemeinde Amern St. Anton bisher verschont hat: unsere schlichtgläubigen Leute schreiben's dem Schutze ihres mächtigen Kirchenpatrons zu; die „aufgeklärte“ Welt möge die Nase darüber rümpfen!“ Das tut sie auch.

Die Auswanderung von Analphabeten nach Amerika. Im Washingtoner Repräsentantenhaus wurde kürzlich die Burnett-Vorlage gegen die Zulassung ausländischer Analphabeten angenommen. Das Gesetz ist eine Konzession an die Union, welche in ungebildeten Einwanderern ein Hindernis zur Erhöhung der Arbeitslöhne erblickt und daher den Ausschluß der Analphabeten von der Landung verlangen, wie sie mit ähnlichen Argumenten die Chinesenbill durchgesetzt haben. Nach dem Berichte

Anstatt Lebertran

Wie viele Kinder werden gezwungen, Lebertran zu trinken; gewiß meinen es die Eltern gut, die Kinder aber werden ihnen dankbar sein, wenn sie Scotts Emulsion anstatt des Tranes nehmen dürfen. Denn in diesem Präparate ist Geruch und Geschmack des Tranes nicht mehr vernehmbar, den Kleinen schmeckt die rahmige Mischung meistens so gut, daß sie beim Anblicke der Flasche zu jauchzen und zappeln anfangen. Der Erfolg von Scotts Emulsion ist — wie die Erfahrung lehrt — häufig überraschend, so daß schwächliche Kinder ihre Altersgenossen sowohl in körperlicher als auch in geistiger Beziehung oft überflügeln. Doch stets nur die echte Scotts Emulsion, niemals eine Nachahmung.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 Heller in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, C.m.b.H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

des Einwanderungs-Generalkommissärs stellten im letzten Fiskaljahre das Hauptkontingent der Alphabeten Italiener mit 68.903, Polen mit 22.930, Litauer mit 8621, Ruthenen 7989, Russen mit 7002, Kroaten und Slowenen mit 4500, Slowaken mit 4117, Magyaren mit 1872 und Bosnier, Herzegowiner und Dalmatiner mit 1797 Personen. Deutsche Alphabeten gibt's keine! Die Griechen und Syrer werden in eine Reihe mit den Slawen gestellt; sie gehören gleichfalls zu den „unerwünschten“ Einwanderern.

Welch ansehnliche Fortschritte die Schweinezucht speziell im Kronlande Nieder-Osterreich in den letzten Jahren gemacht hat, ist aus den Ergebnissen der Viehzählungen ersichtlich. Die Zunahme beträgt seit dem Jahre 1900, also seit wenig mehr als einem Dezennium, rund 34 Prozent oder, nach der Stückzahl berechnet, mehr als 180.000 Stück. Die meisten anderen Kronländer hatten entweder gar keine Vermehrung der Schweinebestände oder sogar eine Verringerung derselben aufzuweisen. Da nun gerade in Nieder-Osterreich das bekannte Fattinger'sche Blutfutter „Lucullus“ in ausgedehntem Umfange von den Landwirten zur Schweinefütterung verwendet wird, mag wohl auch dieses Futtermittel beziehungsweise dessen gute Eigenschaften von Einfluß auf die nachgewiesene Zunahme der Schweinebestände gewesen sein. Es ist aber auch nicht schwer einzusehen, daß das Blutfutter, welches aus frischem Rinderblut und Weizenfuttermehl hergestellt wird, von bester Wirkung sein muß; gibt es ja doch bekanntlich kein besseres Nahrungsmittel als Blut, wenn es gut konserviert ist, da Blut wieder Blut und Fleisch sowie kräftige Knochen erzeugt.

Vulkanausbruch. Der 4300 Meter hohe Vulkan Pico de Colima im mexikanischen Staate Jalisco befindet sich in voller Tätigkeit. Durch seinen Ausbruch wurde die Ernte in einem Umkreise von zehn Meilen vernichtet. Hunderte von Menschen sind in der glühenden Lava ums Leben gekommen.

Epileptisch Kranken

Hilfe und Heilung durch ein neues Heilverfahren. Hilfsbedürftigen erteilt Auskunft die ärztliche Ordinationsanstalt Budapest, V. Grosse Kronengasse 18

Verstorbene in Marburg.

12. Jänner: Maleg Leopold, Anstreichergehilfs-Lind, 6 Monate, Körntnerstraße.
14. Jänner: Rjha Edoard Edler von, f. u. l. Generalmajor f. R., 80 Jahre, Körntnerstraße.
15. Jänner: Reuschler Magdalena, Wachtmeisterstochter, 12 Jahre, Mühlgasse. — Bruch Maria, Private, 91 Jahre, Tegetthoffstraße. — Putmeister Therese, gew. Köchin, 78 Jahre, Körntnerstraße. — Stoppar Maria, Private, 83 Jahre, Neugasse.
16. Jänner: Krammer Johanna, Arbeiterfrau, 40 Jahre, Tegetthoffstraße.
18. Jänner: Bradner Johann, Schneider aus Zellnitz a. D., 65 Jahre.
22. Jänner: Schapez Juliana aus Wintersbach.

Briefkasten der Schriftleitung.

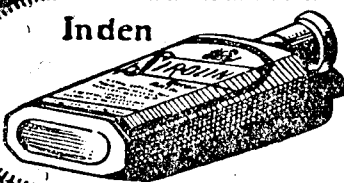
Walburga. Nicht gezogen. — Kurzwert gegenwärtig eines ganzen Loses 1560 K. — Gelbbetrag bis jetzt nicht erhalten.

Wie kleiden wir uns hener? Wie auf allen Gebieten, so spielen auch im Bekleidungsweisen die wirtschaftlichen Rücksichten eine entscheidende Rolle. Erheben wir auf der einen Seite weitgehende Ansprüche auf Eleganz und die äußere Erscheinung, wie sie sich in dem bekannten Sprichworte „Kleider machen Leute“, so treffend ausdrücken, so wollen wir andererseits auch nicht allzuhäufig in die Tasche greifen, um dem äußeren Habitus die notwendige Auffrischung geben zu lassen. Wir müssen deshalb neben der Eleganz vor allen anderen Dingen auf die Dauerhaftigkeit unserer Kleiderstoffe bedacht sein. Geschäfte wie z. B. das Tuchfabrikporthaus Karl Raspar, Innsbruck, führt nur gute und solide Qualitäten und garantiert dafür, daß die Bestellung genau nach Muster ausgeführt wird.

Lebertran!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit möchten wir nicht verfehlen, unsere verehrten Leser und freundlichen Leserinnen wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es an der Zeit ist, wie alljährlich auch in diesem Jahre mit einer Lebertran-Kur zu beginnen. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses besten und natürlichsten Haus- und Heilmittels sind bekannt. Wer Kinder und eine Familie hat, sollte diesen die Wohltaten einer Kur während der Wintermonate zugute kommen lassen. Seit mehr denn 200 bis 300 Jahren wurde von den Ärzten Lebertran als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Drüsenkrankheiten, Skrofeln, rheumatische Leiden, Schwächezustände, Blutmangel, Husten, Schwindel u. dgl. eingeführt und bis auf den heutigen Tag hat derselbe seinen guten Namen und Ruf bewahrt.

Gedenket bei Wetten, Feste und Testamenten an den Marburger Stadterverschönerungs-Verein.



Inden Lungenheilstätten
u. a. in Davos, Arco, Meran, etc. ist **SIROLIN Roche**
als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN Roche lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit. Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus.

ORIGINAL-PACKUNG à K. 4.— in allen Apotheken erhältlich

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr.,

Bestand seit 1795.

Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Geschäfts-Voranzeige.

Gefertigte erlauben sich hiermit geziemend zur Kenntnis zu bringen, daß sie mit **1. März 1913** unter der Gesellschafts-Firma **Božić & Lorber in der Tegetthoffstrasse 34, gegenüber Hotel Stadt Wien,** ein allen modernen Anforderungen entsprechendes

Herren- und Damen-Spezial-Maß-Mode-Etablissement

errichten werden.

Indem die Geschäftslokalitäten erst neu hergerichtet werden müssen, erlauben sie sich, die hochgeehrten P. T. Herren und Damen von Marburg und Umgebung höflich zu ersuchen, ihre allfälligen geschäftlichen Aufträge vorderhand Tegetthoffstraße 29, 2. St., (Herrn Dumas Bäckerei) gütigst zu übertragen. — Mit vollster Versicherung, sämtliche in ihre beiden Branchen (ersterer durch viele Jahre für Damen, letzterer durch über 10 Jahre bei der Herrenbranche unter der Firma Emerich Müller in Marburg als Zuschneider) einschließende Arbeiten auf das eleganteste, modernste und gewissenhafteste zur Ausführung zu bringen, empfehlen sie sich den hochgeschätzten P. T. Herren und Damen und zeichnen

hochachtungsvoll

Božić & Lorber, derzeit Tegetthoffstraße 29, 2. St., Herrn Dumas Bäckerei.

Schloßgärtner

in jedem Fache praktisch, mit Empfehlungen und mehrj. Zeugnissen, 42 J. alt, verh., kinderlos, sucht dauernde Stelle. (Außerhalb Kroatiens.) Gesl. Zuschriften erb. an Josef Landa in Klotovec, Post Krupina-Töplitz, Kroatien. 332

Eine 1½ Jahr alte

Foxterrier-Hündin

reiner Rasse ist zu verkaufen. — Ferner eine noch ganz neue, tadellos gehende Nähmaschine. Anz. in der Verw. d. Bl. 338

Wer ständigen, hohen

Nebenverdienst

sucht, sendet seine Adresse an Innaz Althammer, Königinhof a. G. Nr. 53.

Effektvolles, größeres

Lokal

mit Magozin wird von erstklassiger Firma ab 1. Juli, ev. früher zu mieten gesucht. Zuschriften erb. an das Verkehrs-Büro Rapid, Marburg. 398

Ein Grundbesitz

ist zu verkaufen in Rartschowin, 1 Stunde von der Stadt entfernt. Nähere Auskunft Urbanigasse 11.

Milchkutscher,

dessen Frau mittätig sein kann, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, kautionsfähig, wird bei guter Bezahlg. gesucht. Vorzustellen Marburger Molkerei, Tegetthoffstraße 63.

Klavier-

Unterricht

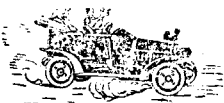
im Hause wird für die Abendstunden gesucht. Anträge erbeten unt. „Lehrreich“ an die Verw. d. Bl. 356

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Art. Hohenstein, Berlin-Galen-see 6. Rückporto erb. 406

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche sogleich zu beziehen. Urbanig. 6. 392



Internat. Chauffeurschule

Wien, III., Hauptstraße 147
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenloser Stellenvermittlung. 373

Bei der Herrschaft Severin a/Kulpa, Kroatien, wird ein lediger

Schaffer

sobald aufgenommen. Absolventen der steir. Winterschule zu Burgwald werden bevorzugt. Eigenhändig geschriebene Gesuche mit Zeugnis-Belege sind an obgenannte Herrschaft zu richten. 400

Wohnung

mit drei Zimmern, schöner Küche, Vorzimmer, Dienstmotenzimmer, Speis, gänzlich abgeschlossen, ist ab 1. April zu vermieten. Bismarckstraße 18.

Weinhaus Leitersberg

Beste steirische Weine, Göbner Vorkbier in Flaschen. Jeden Sonntag frische Hausbratwürste 50 S., Hausgebratene 40 S., hausgebratene Würste 40 S. Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

Josef Zimmermann.

Monatlich bis 600 K.

Verlässl. Mann sof. ges. i. jed. Bezirk a. Übernahme leicht. häusl. Beschäft. bei der die Frau mittätig sein kann. Wohnort gleichgültig. Auf. auch ohne Berufsaufgabe als Lohn. Nebenverdienst geeignet. Bewerbungen schreiben müssen enthalten: Alter, ob verheiratet und einige hundert Kronen Kautions gest. werden können, anderes unberücksichtigt. Offerte unter „Weltfirma 2958“ befördert Ad. Wölfe, Wien, I, Seilerstätte 2. 332

Postwagen

halbgedeckt, billig, St. Lorenzen ob Marburg 26. 402

ZIMMER

60 Raummeter groß, schöne Aussicht, mit benützbarem Vorgarten, in einem ruhigen Hause, zwei Minuten vom Kärntnerbahnhof, ist an einen anständigen Herrn oder alleinstehende Dame (mit oder ohne Einrichtung je nach Vereinbarung) ab 1. Februar zu vermieten. Anzufragen aus Gefälligkeit Brundorf, Bezirksstraße 9. 401

Ein neues

HAUS

in Marburg, Mozartstraße, ist zu verkaufen. Dasselbe liegt an schöner sonniger Lage. 11 Wohnungszimmer und eben dazu die Küche mit Sparherd und Ofen. Monatlich 300 Kronen Pins. Preis 38000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen. Weitere Zahlungsbedingungen sind zu erfahren bei Herrn Anton Wrahl, Kaufmann in Kreuzdorf bei Lutzenberg. 409

Friseurgeschäft

zu verkaufen. Bittlinghofgasse 13.

Möbl. Zimmer

ist an ein solides Fräulein oder Frau zu vermieten. Anzufragen Burggasse 38. 394

Eine alleinstehende

Frau

wünscht einen soliden Vetter zu zunehmen. Triesterstraße 77, 1. St. Nr. 12, Marburg.

Meierleute

mit zwei bis drei Arbeitskräften werden aufgenommen. R. Pirzer, Seifelfabrik, Blumengasse 36. 387

Zum

Gebäcktragen

wird auf einige Stunden täglich jemand gesucht. Anfrage in der Verw. des Blattes. 389

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11
(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Druckorten

für die

Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine

empfiehlt die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Als Wirtschafterin

nach auswärts in ein Geschäftshaus oder zu alleinstehendem Herrn, sucht Posten sparsame Frau mittleren Alters. Zuschriften unter „L. S. 40“ hauptpostlagernd, gegen Schein. 386

Junge, tüchtige

Schneiderin

welche in Graz gelernt und gearbeitet hat und jetzt als Stütze der Eltern zuhause ist, sucht dauernden Posten. Gefällige Anfragen in die Verwaltung des Blattes. 388

Schöne Wohnung

parterre, mit zwei Zimmern, Küche, Speis, Gartenanteil, samt sämtlichem Zubehör, ist sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anzufragen Khislgasse 3. 404

Eine hübsche, gassenseitige 1. Stock-

Wohnung

sehr geeignet auch für Kanzleien für Agenturen, ist ab 1. Februar zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstraße 28, im Geschäft. 390

Ein Haus

samt Wirtschaftsgebäude mit circa 4 Joch Grund, 10 Minuten vom Stadtpark, unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage Gerrengasse 38. 407

Lehrmädchen

gegen Bezahlung wird zum Steppen aufgenommen bei Josef Waidacher, Burggasse 6. 408

Fasching 1913.

Größte Auswahl in

Brautausstattungen

Stets Neuheiten in den Schaufenstern.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstraße Nr. 19.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Fein, Herrengasse zu beziehen.

Vor einiger Zeit wurde in Deutschland eine neue literarische Zeitung für das deutsche Volk mit dem Titel „Die Lese“ gegründet, die tatsächlich berufen erscheint, einen wirksamen Kampf nach jener Richtung hin auch in Österreich aufzunehmen. „Die Lese“ ist eine vornehm geleitete Wochenschrift, die von einem Vereine gleichen Namens in München herausgegeben wird, zu einem Preise, der es jedermann, auch dem Ärmsten, ermöglicht, wertvolle Literatur zu lesen. Der gute Kern des Volkes und das erwachte Verantwortlichkeitsgefühl aller, die dazu berufen oder in der Lage sind, den Lesestoff der weitesten Volkskreise zu beeinflussen, lassen hoffen, daß dieses neue Unternehmen kräftig unterstützt und gefördert werde zum Wohle der Nation. „Die Lese“ wird zu gemeinnützigen volkshilfsdienlichen Zwecken geführt, so daß jeder, der ihre Bestrebungen fördert, dem Gemeinwohl dient. Näheres durch die Geschäftsstelle der Lese, Stuttgart, Ludwigsstr. 26.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10 Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Eine Reihe von erstklassigen Autoren ist von der rührigen Kosmosredaktion aufgeboten worden, um das erste Heft des neuen Jahrgangs würdig und wertvoll zu gestalten. Dr. Decker eröffnet das Heft mit einem sehr unterhaltend geschriebenen Aufsatz über Alexis Carrel und die Züchtung von Geweben erwachsener Warmblüter außerhalb des Organismus, dann folgen u. a. der von allen Kosmoslesern hochgeschätzte Leipziger Museumsdirektor Prof. Dr. Weule mit einem reich illustrierten Beitrag über Indusgräber, ferner der Altmeister der Insektenkunde J. D. Fabre mit einer liebevollen Schilderung junger Storpione. Dr. B. Lindemann, der sich mit seinem populären geologischen Werte Die Erde einen Namen gemacht hat, ist mit einem hochinteressanten Aufsatz über die Segauvulkanen vertreten; viele andere Artikel sind eingereicht. Mit besonderer Freude wird man aber den Buchbeilagen entgegensehen können; befinden sich doch unter ihnen Namen wie Bölsche, Floride, Decker, Koelsch, die jedem Mitglied wirklich gebiegene Leistungen verbürgen. Heute, wo der Kosmos mit weit über 100000 Beziehern die verbreitetste deutsche Monatschrift ist, bedarf er kaum noch einer Empfehlung. Er hat sein Feld behauptet, ja es noch mehr ausgedehnt, und der Erfolg beweist, wie richtig, trotz Anfeindungen und Angriffe, die Wege sind, die er schreitet. Jedem Naturfreund steht es frei, für M. 4.80 Jahresbeitrag Mitglied der Gesellschaft zu werden; er sichert sich dadurch das Recht auf den regelmäßigen Empfang von 12 reich illustrierten Heften und 5 wertvollen Buchbeilagen. Jetzt beim Anfang des Jahres ist die beste Gelegenheit zum Beitritt.



KOMBELLA
Die nichtfettende Hautcreme! Weltberühmt und ärztlich empfohlen als Bestes gegen rauhe, rohe, rissige, aufgesprungene Haut, gegen Frostbeulen, Miretten usw. Unentbehrlich zur Schönheitspflege! Tube 36, 80 und 150 Heller. KOMBELLA-Seife 70 Heller. Schnupfcreme 40 Heller, Frostcreme 40 H., Schweifcreme 50 H., KOMBELLA-Ei-Shampoo 25 H. Zu haben bei M. Wolfram, S. Thür, S. S. Turad.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 26. Jänner 1913 ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Martin Ertl.

Ein bewährtes Hustenmittel.

Wir machen unsere geehrten Leser auf Herbabnys unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup aufmerksam. Dieser seit 43 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmacks wegen sehr gern genommen und sowohl von Erwachsenen als auch von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke zur Barmherzigkeit, Wien, VII., Kaiserstraße 73-75. Man achte auf Name und Schutzmarke.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



FILIALE
der
Anglo-Österreichischen Bank
in
Marburg
übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

in provisionstrem Konto-Korrent,
kündigungsfrei, zu . . . 5%
auf Giro-Konto, kündigungsfrei 4 1/2 %
gegen Einlagsbücher, renten-

steuerfrei, 4 1/2 %
und vermittelt alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte kulantest.

Vermietung von Stahlschränken
(Safe Deposits) unter
eigener Sperr des Mieters.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktgruppen,
Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der
Papierhandlung Rudolf Galtzer, Burgplatz.

Sie sehen erbarmungswürdig aus, lieber

und ich verstehe nicht, wie man sich so lange mit einem Katarth herumplagen kann. Von selbst vergehen solche Dinge nicht, wohl aber kann man sich die schwersten Erkrankungen mit verschleppten Katarthen zuziehen. Also kaufen Sie sich Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen! Die sind in ihren wirksamen Bestandteilen Produkte von im Kurgebrauch befindlichen Sodener Gemeinde-Heilquellen, u. ungezählte Tausende können Ihnen bezeugen, daß Fay's echte Sodener eine ideale Hilfe für Leiden Ihrer Art sind. — Besondere Kennzeichen: Der Name „Fay“ und weißer Kontrollstreifen mit amtl. Bescheinigung des Bürgermeisters-Antes Bad Sodener a. T.

M. U. Dr. Karl Blum
Zahnarzt

ordiniert jetzt Reiserstraße 2.

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt. Achtung auf den Namen
des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Post g. Voraussd. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.- " 5 " } gesch.
" " " 9.- " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull,
Viktor Savost.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN

Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte

FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.

und auf die Rückseite Ihres werten Namen
mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten
dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit
Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülsen
gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugeschickt

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



bei Harngrisen
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur
Stedenpferd-Vitaminmilchseife von Bergmann & Co.,
Leipzig a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 H.
überall erhältlich.

Lotharwaffen!

Sofortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtskrankheiten erteilt kostenlose Auskunft.
Gg. Pfaff, Nürnberg S 196 (Bayern).

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

DER BESTE SÜSSWEIN

ist

ADRIA- PERLE

ADRIA-PERLE

wird als Kräftigungswein bestens empfohlen und ist auch als Tafelwein allen Sorten vorzuziehen.

ADRIA-PERLE

ist die beste Dalmatiner Süßweinmarke und da selbener nicht teurer ist als andere ähnlich benannte Süßweine, achte man genau auf den Namen und auf die Schutzmarke „Merkur“.

ADRIA-PERLE

steht unter ständiger Kontrolle der Untersuchungsanstalt des Apotheker-Vereins, Wien, IX., wo sie jedermann kostenlos auf Echtheit nachprüfen lassen kann.

Zu haben in allen besseren Spezerei- und Delikatessen-Handlungen so auch in Apotheken und Drogerien.

En gros-Versand:

W. BERGEL, k. u. k. Hoflieferant,
Wien, XIX./1.

**Angenehmster
Aufenthalt**

**Bestes
Klima**

Monte Carlo

**Grosse
Oper**

Kunst-Manifestationen

Sport

5109

Schonen Sie Ihren Magen

ehe es zu spät ist indem Sie seine Funktionen als reinigendes und verdauendes Organ unterstützen.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des



B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferant,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

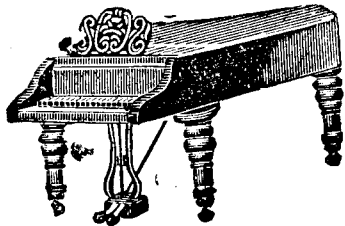
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Ein- und zweizimmerige Villenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Kartischowin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

**I. Marburger
Klavier- u. Harmonium-
Niederlage
und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle**
Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.
Große Auswahl in neuen und über-
spielten Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Erbar, Koch und
Korfeldt, Betros, Lauer, Dürsam u.
zu Original-Gabrispreis.
Eintauch und Ankauf von über-
spielten Instrumenten, Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billigst berechnet. dafelbst wird auch
edigener Rhythmusunterricht erteilt.

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und
Dienstbotenzimmer, Parkett, ist
preiswürdig zu vermieten. Anzu-
fragen in der Eisenstraße 6, beim
Hausmeister. 5644



Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Gutgehende

Greislerei

mit Gemischtwaren ist wegen Ab-
reise sogleich zu verkaufen. Billiger
Zins. Lebensfähig. Anfrage Eisen-
straße 8. 158

K 810.000

Gesamthaupttreffer

17 jährliche Ziehungen 17

bieten die in ganz Österreich um-
laufsfähigen und jederzeit kurzgemäß
wiederverkäuflichen

Sechs Gewinsscheine

1/2 Österr. Bodenkreditlos Em. 1880
Österr. Rotes Kreuzlos v. J. 1882
Italien. Rotes Kreuzlos v. J. 1885
Ungar. Rotes Kreuzlos v. J. 1882
Basilika-Dombaulos v. J. 1889
Serb. Staats-Tabak-Los v. J. 1888

Nächste zwei Ziehungen schon am

1. und 15. Februar 1913

Alle sechs Scheine zusammen
Kassapreis K. 158.75 oder in
nur 58 Monatsraten a K. 3.25

mit sofortigem alleinigen Spielrecht.
Ziehungslisten kostenfrei

Armenlotterie-Lose a 1 K. Haupt-
treffer K. 20.000 in Gold am 4.
Februar 1913. — Drei Lose nur
K. 2.75 franko.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spitz, Wien

L. Schottenring nur 26.

Ede Gönzagastraße. 331

Haus

mit 2 Zimmern, Küche, Nebenge-
bäude, Brunnen, schönem Gemüse-
garten ist in Kartischowin Nr. 72
zu verkaufen 299

Schöne 3- u. 4zimmerige

Wohnungen

im Parterre und 2. Stock, sonn-
seitig, mit Parkettboden, mit Vor-
zimmer, abgeschlossen, parterre Gas-
beleuchtung, sofort zu vermieten.
Anfrage bei Josef Kollaritsch, Franz
Josefstraße 9. 4411

Serade

die kalten Tage veranlassen
eine erwärmende, wohltuende
Schale Tee zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-
schmeckenden Haus-Tee-
Rum nur mit meiner Rum-
Komposition „Thyrol“
a 60 Heller (1 Liter feinen
Weingeist u. 1 Liter Wasser
vermengt mit Thyrol) erzielen.

Adler-Drogerie

mag. pharm. K. Wolf

Marburg

Herrngasse 17, gegenüber

Edmund Schmidgasse.

Dies Angebot soll jede Haus-
frau beachten

meine ich!

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo

Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60

graue, geschliffen . . . 2.—

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleißfedern . . 4.—

feine, weiße Schleißfedern 6.—

weiße Halbdunen . . . 8.—

hochfeine, weiße Halb-
daunen 10.—

gr. Daunen, sehr leicht 7.—

schneeweiße Kaiserflaum 14.—

1 Tuchent aus dauerhaftem

Ranking, 180 cm lang, 116 cm

breit, gefüllt mit guten, dauer-

haften Bettfedern K. 10.—

bessere Qualität K. 12.—

feine K. 14.— und K. 16.—

hiesu ein Kopfpolster, 80 cm

lang, 58 cm breit, gefüllt

K. 3.—, 3.50 und 4.—

Fertige Leintücher K. 1.60,

2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-

decken, Deckentappen, Tisch-

tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des
Südbahn-Frachtmagazins, mit
großem Keller, großem Hof und
Garten, wegen Krankheit des Be-
sizers zu verkaufen. Dasselbe eignet
sich für jeden größeren Geschäfts-
betrieb. Näheres in W. d. B. 336

Schön möbliertes 330

Zimmer

Parterre, event. 1. Stock, ohne oder
mit vorzüglicher Verpflegung, wo-
möglich Nähe der Tegetthofstraße
für soliden Herrn zu mieten gesucht.
Anträge unter 6000 an W. d. B.

Ein junger flinker 233

Geschäftsdienere

(Dauerstelle) wird gesucht. Off.
mit Zeugnisabschriften unter
K. 1. 2000 an die W. d. B.

Zinshaus

mit über 7prozentiger Verzinsung
in Marburg zu verkaufen. Briefe unt.
Chiffre „Kapitalanlage“ an W. d. B.



Gegen Monats-

..raten von..

3 Kronen 3

Damenmäntel,

Jacken,

Raglans und

Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur

1. Stock



Guter bürgerlicher

Mittagstisch

an mehrere Personen zu ver-
geben. Anfrage in der Werm.
d. Blattes. 5423

Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zugehör
zu vermieten. Gerichtshof-
gasse 15. 5618

Wohnung

zu vermieten. Rafinogasse 2.

Sehr hübsch

möbliertes Zimmer

separiert, ist ab 1. Februar zu
vermieten. Anfr. Volksgarten-
straße 6, 1. Stock. 227

Eine sehr schöne, große

Bernhardiner-Rüde

mit Stammbaum, 2 Jahre alt, ist
zu verkaufen Anzufragen bei Doktor
Birngast, St. Leonhard in Steier-
mark. 351

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

C. PICKEL

Marburg

Volkgartenstr. 27 Schaulager :-: Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Wer hustet?

Niemand

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen

Fenchel-Malzextrakt-Bonbons

Päckchen 20 h oder der

Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons

a 40 h.

Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg a. Dr.

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)

Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschitz Franz, Lotz & Kühn, Schneideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei Tegetthoffstrasse 29

Filialen: Herrengasse 36, Hans Vorber, Körntnerstraße 90, Perstich. Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck, Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Täglich abends frische Ruß- und Wokstipseln.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg.

3729

Schön möbliert. Zimmer

zweifelhftig, sonnig, abgeschlossen, zu vermieten. Schmidgasse 33. Villa. 184

Lehrer

der Bürgerschule besucht, wünscht ab 1. Februar ruhiges kleines Zimmer samt Verpflegung. Anträge unt. N. T. an die W. d. B. 323

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung Edmund Adler Wwe. in Mured. 309

Günstige Kapitalanlage

für jungen strebsamen Kaufmann. Schönes 1. Stock hohes Geschäftshaus mit gutgehendem Spezereigeschäft, auch für jedes andere Geschäft geeignet, wie Eier- und Geflügelexport, da an einer der verkehrsreichsten Straßen Marburgs gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen zu richten unter „Kaufmann 100“ an die W. d. B. 288

Gewölbe

jamt Wohnung und Zugehör ist ab 1. April zu vermieten. Anfrage Herrengasse 28, 1. St.

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Kren

beste Qualität Bayerns, 1 Kilo 85 Heller (3 Würzen 1 Kilo wiegend). Bei Abnahme von 10 Kilo franko jeder Poststation. Bediene die größten Hotels der Monarchie, daher nur besten Kren verwend. N. Preis, Krenerport, Wien 15., Westbahnhof, Postfach 30.

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmer u. Zugehör im Hause Widmarkstraße 3, 1. Stock.

Wohnung mit 4 Zimmer, Zugehör und Garten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

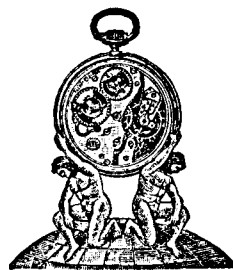
Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

verkauft! Hantel! Kopf auf fassen, palma abputz müß man wissen!



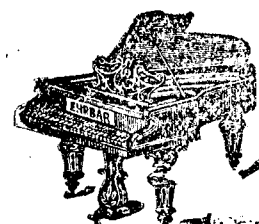
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium



Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überflüssiger Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Bauernbesitz

bei Kötsch, ohne Wirtschaftsges-
bäude, zirka 25 Joch Wiesen, Acker
und Wald, ist entweder ganz oder
stückweise um 23.000 K. zu ver-
kaufen. Briefe unt. Chiffre „Zwischen-
händler“ a. d. Bern. d. Bl. 5194

**Schöne
Besitzung.**

Die ehemalige Dr. Rabasche
Realität in **Freiberg**, Gemeinde
Leitersberg, dreiviertel Stunden v.
der Stadt Marburg entfernt, be-
stehend aus Herrenhaus, großem
Wirtschaftsgebäude, zwei Wirtshäusern,
Weingarten, Acker, Wiese, Obst-
garten, Buchenschlag- und Jung-
schützenwald, wird sofort im ganzen
Komplex oder teilweise dem In-
teressenten nach Belieben unter
günstigen Bedingungen verkauft.
Auskunft erteilt der dortselbst wohn-
hafte **Josef Snuderl**. 226

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen,
Waschküche, Gemüsegarten, an der
Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist
um 8000 Kronen unter leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anfragen bei Herrn **Josef Refrep**,
Zimmermeister und Bauunternehmer,
Mozartstraße 59. 148

Kleine Villa

12 Jahre steuerfrei, 4 Min. vom
Hauptbahnhof, mit 8000 Kronen
Anzahlung. Anzusagen Tegetthof-
straße 30. 5653

Klavierunterricht

wird erteilt, per Stunde eine
Krone. Tegetthofstraße 21, 2.
Stoß. 9157

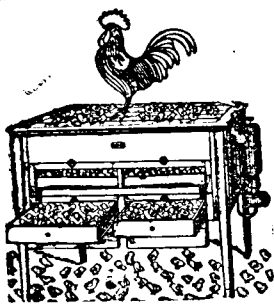
Sehr schöne

**Küchenein-
richtungen**

und viele andere Möbel, solid
ausgeführt, hat billigst abzu-
geben **M. Moio**, Tischler-
meister, Marburg, Kasern-
gasse 8. 78

Gold-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
4-6% gegen Schuldschein, mit ob-
er u. n. Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekar-
Darlehen** zu 4%, auf 30-60 Jahre.
Sichere Verpfändung. Rasche und dis-
krete Abwicklung besorgt **Dr. Julius
von Gurgyll**, Rechtsanwalt, Buda-
pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 5625

**Brutmaschinen**

für Haus- und Wildgeflügel rentable
Gebläsehöfe richtet sachgemäß und
billig ein, Raschgeflügel aller Art,
sämtl. Zuggeräte liefert d. Spezial-
fabrik **Hickel & Co.**, G. m. b. H.
Zentrale: Wien-Inzersdorf, Triester-
straße 20. Telefon Nr. 9120. Ver-
langte gratis Preisatlas Nr. 118.

20 Halben

Weißwein 1912 zu haben
bei **Hans Toplat**, Sursch-
zen bei Pettau. 311

Hasen-Felle

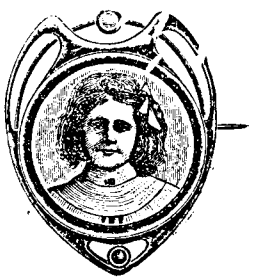
kauft zu den besten Preisen
Karl Gräniß, Herren-
gasse 7. 5150

Frost-

schäden aller Art beseitigt sicher und
in kürzester Zeit **Apotheker Sirats
Frostbalsam**. Zu haben in der **Schuh-
engelpothefe**, Marburg, Tegetthof-
straße 33. 248

**Pracht-
Geschenke
für
Geburts- und
Namenstage:**

sind meine neu eingeführten

**Semi Emaille.**

Eigene maschinelle Werkstätte.

Anhänger, Broschen,
Medaillon, Schmalnadeln.

Photographisches Atelier

L. Kieser, Schillerstr. 20.**Lehrjunge**

wird daselbst aufgenommen. 5817

**Möbel
auf Abzahlung**in poliert, matt und lackiert
!! billig und gute Qualität !!
empfiehlt 5854**P. Srebre**
Marburg, Tegetthofstraße 23.Millionen
gebrauchen gegen**Husten**Heiserkeit, Verschleimung,
Katarth, Krampf- u. Keuch-
husten**Kaisers
Brust-Karamellen**

mit den drei Tannen

6050not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.Außerst bekömmliche und
wohl schmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
= Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke, zur
Marienhilf, Fried. Brull,
Stadtapotheke „zum I. I.
Abler“, **Max Wolfgram**,
Drog., **B. Savost**, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, **E.
Loborsky**, **Mohren-Apoth.**
Al. Jäger, **St. Lorenzen**

Möbel**wegen Umbau zu
bedeutend herab-
gesetzten Preisen.**Schlaf- und Speisezimmer, Kucheneinrichtungen,
sowie Diwane, Ottomane, Haar- und Afrique-
:-: Matratzen, tapezierte und Drahteinsätze :-:**Josef Kollaritsch, Marburg, Franz Josefstr. 9**

Eigene Tischlerei.

**Gasthaus und
Handlung**

in Unterfeiermarkt, Bezirk **Gilli**,
bester Posten, am Kreuzungspunkt
von drei Straßen, gutes Geschäft,
einstöckiges Haus mit Gastzimmer,
Gewölbe, Nebenzimmer, Küche usw.
Nebengebäude mit Ziegeldach als
Stallung, zirka 1 Joch Acker, viele
Obstbäume. Wasserkrast vorhanden.
Verkauf samt Einrichtung **13.000**
Kronen. Zahlungsbedingungen nach
Übereinkommen. Auskünfte an direkte
Käufer kostenlos durch die Verwal-
tung des „Realitäten-Markts“ **Graz**.
Samerlinggasse 6 (2931) 333

Flinkes ehrliches

Mädchen

wird in einem Geschäft auf-
genommen. Wochenlohn 6 K.
Näheres in der Bern. d. Bl.

Zu verkaufen

lichtes Seidenkleid, Boilschlaf-
rock, Uniformmantel, Ölgemälde,
Papierkorb, verschiedenes. 74

Harzer Edelroller

Stamm-Seiserer, sind billig zu ver-
kaufen. Ghegasse 14 alte Kolonie.

**Eine Lebensfrage für jeden**

ist der gesunde Magen. Eine Pflicht des Menschen
ist es daher, sich diesen zu erhalten oder dort, wo
schon eine Verstimmlung besteht, diese zu beheben.

Nach unzähligen Dankschreiben haben sich zur
Hebung der Eblust und Beseitigung schlechter
Verdauung, Hartleibigkeit, Aufstoßen, pappigen Ge-
schmack, Übelkeiten, Schlaflosigkeit usw. infolge
Verdauungsstörungen seit mehr als drei Jahr-
zehnten die

BRADY'schen Magentropfen

früher **Mariazellertropfen** genannt, als das ver-
lässlichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden
bei Kindern und Erwachsenen glänzend bewährt.

Man hüte sich vor ähnlich lautenden Nach-
ahmungen und Fälschungen und beachte die neben-
stehende Schutzmarke der Muttergottes mit dem
Kinde auf dem rechten Arm und die Unterschrift **C. Brady**.

Erhältlich in den Apotheken in Flaschen a 90 K.
und K 1.60. Versand in die Provinz durch Apo-
theker **C. Brady**, Wien I., Fleischmarkt 2/410
(6 Flaschen um K 5.40, 3 Doppelflaschen um
K 4.80 franco aller Spesen). 4643

Was benötigt eine Braut?**Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung.**

Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monat-
lichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 620 Mitglieder K. 558.000.—
ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte ca. K. 200.— ein und
erhielt dafür K. 900.— in barem Gelde. Aufnahmen ohne bestimmte
Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest.

Auskünfte unentgeltlich und portofrei.
**„Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur
Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.** Präsident: Prior Rudolf
Graf von Welz-Colloredo. Vertreter werden unter günstigen Bedin-
gungen aufgenommen.

Brautleute und Möbelkäufer kaufen billiger als in Graz oder Wien
ohne Frachtspeisen und Transportrisiko zu wirklichen **Offaktionspreisen** im**Möbelhaus Karl Preis**
Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stoß.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. **Komplette Wohnungs-
einrichtungen** und **Brautausstattungen** für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander
usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischentrendz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts.

Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-
u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Lugumöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 K.
Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messing-
betten mit Einsatz 70 K., Messinglarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Ausstirte Möbelskataloge gratis und franto.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.
Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

PINOSOL

Ein gereinigter Nadelholzsaft
ohne Teer-geruch und Farbe.
Ärztlich glänzend begutachtet.



Das Beste für die
regelmässige
Haarwäsche u.
Hautpflege.

Regelmässige Desinfektion der Haut und
des Haarbodens ist die unerlässliche
Grundlage der
Schönheitspflege

Einzig geeignet durch seine unerreichte Milde
und Geruchlosigkeit ist PINOSOL.

Man benütze nur:

Flüssige Pinosolseife für die
Hauptpflege
Flüssige Pinosol-Haarseife
für die Haarpflege.

Große Flasche K 2-50, Probeflasche K 1-—.

Regelmässige Waschungen mit diesen Seifen schützen vor
Haut- und Haarkrankheiten und bringen am besten die
natürliche Schönheit von Haut und Haar zur Entwicklung.
Die Verfeinerung der Haut und die Anregung des Haar-
wuchses durch Pinosol ist anerkannt.

Pinosol-Bayrum in der Wirkung ähnlich der Haar-
seife, ist ohne Wasser anzuwenden, daher bequem,
wenn Naßwerden der Haare nicht erwünscht.
Flasche K 2-—. In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Generalrepräsentanz: L. L. Fuchs, I., Grillparzerstr. 5
Hauptdepot für Marburg:

Drogerie Karl Wolf, Herrengasse.

VACUTOR

der ideale Hand-Staubsauger.

Unser Vertreter Herr Otto Pirker wird vom
27. bis 28. d. in **Marburg a. D.** im **Hotel
Meran** anwesend sein und werden die P. T.
Herrschaften und Interessenten, welche sich den
Apparat vorführen lassen wollen, höflichst er-
sucht, ihre w. Adresse im genannten Hotel zu
hinterlegen. Der Apparat wird ohne jeden Kauf-
zwang vorgeführt.

Allgemeine Spezialmaschinen - Gesellschaft
m. b. H., Berlin.

General-Repräsentanz für Steiermark und Krain:
HANS HÖNIGMANN, GRAZ, Rechbauerstr. 61.

Spar- und Vorschufkasse der Südbahn-
Bediensteten in Marburg a. D., r. G. m. b. H.

Einladung

zu der am **Sonntag** den **26. Jänner 1913** um **3 Uhr**
nachmittags im **Hotel „Stadt Wien“** stattfindenden

IX. Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1912.
3. Berichte der Revisoren und Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
4. Anträge über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Ausscheidung eines Drittels des Vorstandes, 4 Aufsichtsräten, 3 Er-
satzmännern und Ersatzwahl derselben.
6. Festsetzung des Höchstbetrages für Vorschußgewährung.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Es werden hiezu unsere Herren Mitglieder zu recht zahl-
reicher Teilnahme eingeladen und ersuchen um pünktliches Erscheinen.

Der Aufsichtsrat.

Amtstage für Ein- und Auszahlungen jeden Dienstag und
Freitag (fällt ein Feiertag, tags vorher) von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends,
für zu erteilende Auskünfte täglich von 12 bis 1 Uhr nachmittags im
Kassenlokal, Neßlingerstraße 10.

Bilanz:

Aktivstand.

Ausstehende Vorschüsse		fl. 266.020-11
Inventar		fl. 200-—
Einlage in der Gemeindeparkassa		fl. 21.553-87
Kassastand 31. Dezember 1912		fl. 2.449-04
Zusammen		fl. 290.223-02

Passivstand.

Geschäftsanteile		fl. 55.550-—
Spareinlagen mit 31. Dezember 1912		fl. 209.267-14
Reservefond		fl. 18.173-11
Spezialreservefond		fl. 140-—
Reingewinn		fl. 7.092-77
Zusammen		fl. 290.223-02
Geldverkehr im Jahre 1912		fl. 889.372-92
Mitgliederstand am 31. Dezember 1912:	1394.	

Der Vereinsvorstand:

Kramberger Karl
Obmann

Voit Johann
Kassier

Filapitsch Friedrich
Kontrollor.

Zucker ist Gift

für Zuckerkranke!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß **stärkarme**
und **eisweißreiche** Erzeugnisse, wie folgend angeführt, für die
Erhaltung der Zuckerkranken von besonderem Werte und zur
Bereitung von **Speisen** ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot.
In denselben wurden 97 % reines
Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegen-
wart. Preis per Kilo 3 fl.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker
weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen,
Knödeln und Nudeln, auch zu Kapstücken und verschiedenen
Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Cong-
lutin-Extrakt Zuckerkranken besonders zuträglich. Rezepte in
jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo fl. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nähr-
salz haltigen Pflanzenstoffen ge-
wonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz be-
deutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirk-
sames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines
Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung
der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis
1/2 Kilo fl. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

Bund-Nudeln per Paket 50 fl.
Suppen-Nudeln per Paket 50 fl.
Suppen-Gries (hell), ca. 30%, Eiweiß, per Paket 70 fl.
Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 fl.
Conglutin-Biskuits per Paket fl. 1.

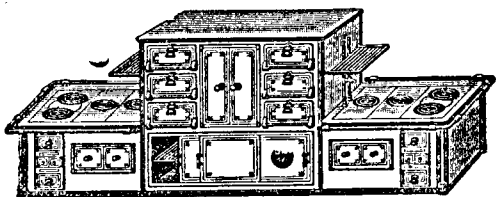
Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwie-
backsorten usw. für Zuckerkranke, Magen- und Darm-
krankte, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf**, Adler-Drogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber
Edmund Schmidgasse.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

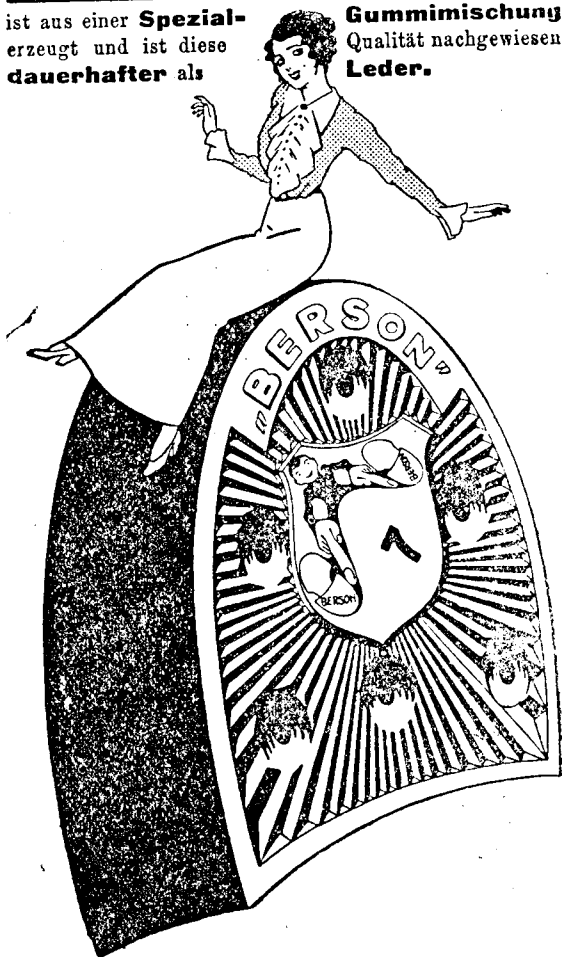
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfboileranlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Der

neue „BERSON“ Gummiabsatz

ist aus einer Spezial-
erzeugt und ist diese
dauerhafter als

Gummimischung
Qualität nachgewiesen
Leder.



Der neue „BERSON“-Gummiabsatz hat genau die Farbe und Form Ihres Lederabsatzes und ist im Dessin äusserst elegant, in Qualität kolossal dauerhaft und federleicht.

Der neue „BERSON“-Gummiabsatz verhütet das Schieftreten Ihrer Lederabsätze, erhält Ihre Schuhe dauernd in eleganter Fassung und schützt, da er sehr elastisch ist, Ihre Nerven und Ihr Rückenmark.

Die zahlreichen ganz wertlosen Konkurrenzfabrikate wolle durch Nachahmung von Dessins und durch ähnlich klingende Namen das P.T. Publikum irreführen.

Der echte neue „BERSON“-Gummiabsatz ist in einem eleganten Goldkarton adjustiert, auf welchem das Wort „BERSON“ deutlich zu lesen ist. Jeder echte neue Berson-Gummiabsatz trägt ausserdem nebenstehende Fabrikmarke



Verlangen Sie ausdrücklich „BERSON“-Gummiabsätze, lassen Sie sich diese nur von Ihrem Schuhmacher oder Schuhhändler befestigen und weisen Sie jedes andere Fabrikat in Ihrem Interesse zurück.

Bersonwerke Wien VI/1.

Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Tuchfabriksexport Karl Kasper
Innsbruck.

die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um schnell damit zu räumen, ganz enorm unt. Preis ab!

Man verlange
Reste - Muster
von Herren- und
Damenstoffen
portofrei.

Schöner Besitz

in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut eingeführter Milchwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, circa 4 1/2 Joch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für circa 30 Bauplätze, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Divjak, Windenauerstraße 26. 4500



!Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans,
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schlad-
mingerröcke

von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagysstraße 10 nur
1. Stock.



Wenn Sie von hartnäckigem

!Santjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlöl

sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2.—, Tiegell Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apothek.

Einen Weltruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Zephyre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varget, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Rheumatismus

Gicht, Ischias,
Nervenleidenden

Aus Dankbarkeitsurteile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 30
Räthi Bauer, München
Königsplatz 5, part.

Andre Hofer's Malz- Kaffee mit Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das Aroma des Bohnenkaffees & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeeabrik, Salzburg.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und
Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-
ständler, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

Aufnahme von Bestellungen in solider

Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Ritzel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ak- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** mit **garantierter Prämie. Lebensversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Marburger Wäschefeinputz- und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4 Telephon Nr. 164

einziges Spezialgeschäft
zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse**, sämtliche **Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche**. — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert**.

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.
Hochachtend
Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen **Kinderwagen.**

Nur erstklassiger Fabrikate zu außerordentlich billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennabormwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



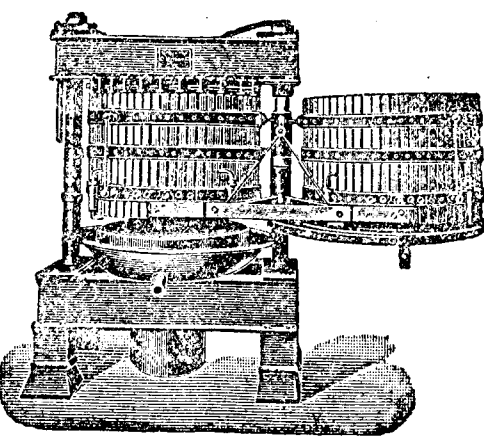
Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

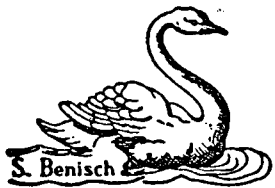
Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.



Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3191

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
f. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen**, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfeht sich zur Lieferung von
Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg** nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenturanstalt über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungen- und Kehlkopftuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftuberkulose gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus Liebersteins Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst und portofrei** zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Mühlengasse 25.**

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstößendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage: Kistgasse 3, 1. St. 161

Wohnungen

Schöne, sonnige, neue mit einem, zwei, drei Zimmern, repariert, sofort zu vermieten. Anzufragen: Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. Besorgt rasch und diskret Alexander Krüger, Budapest, Verjengg. 4. Retourkarte erwünscht. 213

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Ausdämpfen von Plüsch- und Samt-Parasols, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscheret und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

nur Neuer Platz 1.

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadieu

Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. D., Viktringhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstatt im 1. Stock

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schließapparat-Einrichtungen, Telefon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke. Blisbleiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-medizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stadt- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenanschläge kostenlos.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

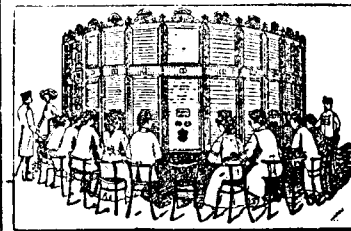
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfabrikanten unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner
Marburg, Herrengasse 7. 2112

Essenzen
zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum
Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.
Rumkomposition Rumol
das beste zur Bereitung von Haus-Rum.
1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thier, Drogerie
Marburg, Herrengasse 24. 4395



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

**Montag den 27. Jänner 1913
in den unteren Kasinoräumen**

**Die Musik besorgt die Kapelle des Marburger Stadttheaters.
Anfang 8 Uhr abends.**

Hiezu ergeht an alle Freunde und Gönner die höflichste Einladung

Am Aschermittwoch Heringschmaus mit Konzert.

Hotel zur alten Bierquelle

Samstag, 25. und Sonntag, 26. konzertiert das beliebte
Marburger Salon-Schrammelterzett
mit seinem Naturfänger.

Anfang 7 Uhr. Die ergebenste Einladung macht
Martin Fuchs.

370 V. 989/12/9
Freiwillige gerichtl. Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg wird auf Ansuchen des Dr. Rad. Pipus als Verlasturator nach der am 16. 8. 1910 verstorbenen Maria Drechsler die nachverzeichnete Liegenschaft samt Zubehör unter Festsetzung der beigefügten Ausrufspreise, u. zw. E.-Z. 147, St.-G. Burgtor. 1. die Bauparzelle Nr. 108/1, Wohnhaus Nr. 24 in der Mühl- gasse, 1 Hofgebäude und Wirtschaftsgebäude samt, Zubehör, bestehend aus Wäschrolle, um 30.000 K. 2. die Garten- parzelle 48/3 im Ausmaße von 32 a 91 m² um 14.000 K. öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet am 4. Feber 1913 vormittags 11 Uhr in der Kanzlei des Dr. F. Firbas, k. k. Notar in Mar- burg, Viktringhofgasse, statt. Anbote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist mit Aus- nahme des Betrages von 4000 K., der zur Deckung der Ver- lastgebühren bei Gericht zu erlegen ist, an Herrn Dr. Rad. Pipus auszusahlen. Die Bedingungen können bei Dr. Franz Firbas, k. k. Notar, eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. V, 10. Jänner 1913.

369 N. V, 371/12/14
Freiwillige gerichtl. Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg werden auf An- suchen der Erben nach der am 27. 7. 1912 verstorbenen Frau Maria Pirch in Marburg die nachverzeichneten Liegen- schaften samt Zubehör unter Festsetzung der beigefügten Aus- rufspreise, u. zw. 1. die Liegenschaft E.-Z. 311, St.-G. Mar- burg, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 11/1 im Ausmaße von 9 a 18 m² mit dem Wohnhause Nr. 28 Burggasse im Schätzwerte von 46670 K. 17 H., samt Zugehör im Schätz- werte von 470 K., bestehend aus einer Wäschrolle, einem Tische, einer Feueresse und einer Brückenwage. 2. Liegen- schaft E.-Z. 314, St.-G. Stadt Marburg, bestehend aus der Gartenparzelle Nr. 9/1 im Ausmaße von 3 a 69 m² mit photogr. Atelier um den Schätzwert von 7380 K. öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet am 4. Feber 1913 vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des k. k. Notar Dr. Franz Firbas in Marburg, Viktringhofgasse statt. Anbote unter dem Aus- rufspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut ver- sicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist bei Gericht zu erlegen. Die Feilbietungsbedingungen sind in der Kanzlei des Dr. Franz Firbas, k. k. Notar in Mar- burg, einzusehen.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. V., 20. Jänner 1913.

Reine Luft

in allen bewohnten Räumen ist eine Vorbedingung für das Wohlbefinden. Die ätherischen Destillations-Produkte unserer herrlich schönen, gesunden Bacherer Nadelwälder vereint im Coniferen-Spirit:

„Bacherer Waldduft“

bieten hiezu ein Mittel von hervorragender Wirkung.

Zu haben in der Schutzengel-Apothete des Mag. M. Sirak, Marburg, Tegetthoffstraße 33. 251

Großer Hausball.

Im Gemütlichen: Schrammel-Terzett.

Eintritt 1 Krone.

Franz Sokolik, Kasinowirt.

Geld verdienen

Können Agenten (auch Damen) durch den Verkauf an Provinz-Privat- landwirtschaft gegen hohe Proz. von leicht im Haushalte absehbaren reellen Artikeln für eine seit 35 Jahren bestehende Firma. Zuschriften mit Bekanntgabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter „P. W. 2079“ an Rudolf Wosse, Prag, Graben 3, erbeten. 353

Defonom

ab 1. Mai gesucht. Bedingungen: leblich, absolut nüchtern, längere Praxis, sehr energisch, tüchtig in allen Zweigen der Landwirtschaft, im Weinbau und in der Viehzucht, einfach, solid, treu, ehrlich und sehr verlässlich; Absolvent einer land- wirtschaftlichen Mittelschule, deutsch und slowenisch in Wort und Schrift. Selbstvorstellung o. selbstgeschriebene genaue Offerte nebst Gehaltsan- sprüchen bei sonst gänzlich freier Station, sind zu richten an Baron Lazarini in Großlupf-Krain. 461

Stauden u. Gras

werden im Rüstnerwald, Ober- St. Kunigund auf Fuhren ob. größeren Partien billigt ab- gegeben. — Prima trockenes Buchenscheiterholz per Meterkl. 28 K. ist jeden Tag zu haben. Anfragen bei Pachernegg, Gast- wirt dort. 362

Unterricht

in englischer Sprache wird für die Abendstunden gesucht. Anträge unter „Strebsam“ an die Verw. d. Bl.

Gemischwarenhandlg.

samt Tabaktrafil in einem Ge- birgsorte wird sofort verpachtet. Adresse in Ww. d. Bl. 372

Villenartig. Haus

10 Minuten vom Hauptbahnhofe entfernt, mit schönem, großem Garten und Hof, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kitzlgasse 3, 1. St. 159

Grundbesitz

in der Nähe Marburgs zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge unter Chiffre „Grundbesitz“ an die Verw. d. Bl. 358

Magazin oder Werkstätte

in unmittelbarer Nähe des Süd- bahn-Frachtmagazins z. vermieten und bis 1. Februar zu beziehen. Näheres Mellingerstraße 12. 336

Beim Gemeindeamte in Rothwein wird ein 343

Waldhüter

aufgenommen. 346

Bersalscheine

von Losen und Wertpapieren werden gekauft. Anträge Po- berich, Drauweiler Nr. 5. 354

Geselligkeitsverein „Pfeiferklub“ der freiw. Feuerwehr in Poberich.

Einladung

zu der am Sonntag den 2. Februar 1913 stattfindenden

Jahresunterhaltung

bestehend aus einer Schlittenfahrt. Abfahrt um 2 Uhr von Poberich (Roiikos Gasthaus) über Rothwein, Pibern nach Lembach. Rückfahrt um 5 Uhr. Die an diesem Ausfluge teil- nehmen wollen, werden ersucht, wenn es möglich ist, auch selbst Möbel mitzubringen. (Sollte wegen Mangel an Schnee die Schlittenfahrt unterbleiben müssen, dann erfolgt an ihrer Stelle eine Wagenfahrt). An diese Fahrt schließt sich um 5 Uhr abends

ein Maskenball in Franz Roikos Gasträumen

an. Für Unterhaltung wird gesorgt. Eintritt 20 H.

Um zahlreichen Besuch bittet

das Komitee.

Musterpickerinnen

werden gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Anzufragen im Modewarenhaus J. Kofoschinegg. 379

Übersiedlungsanzeige.

Erlaube mir hiemit meinen sehr geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich am 1. Februar von der Tegetthoff- straße 42 in die

Viktringhofgasse 11 (Werksgenossenschaft) übersiedle und bitte, mich auch fernerhin mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll

Florian Remler, Schuhmachermeister.

Möbliertes großes sonnseitiges Zimmer

ist sogleich zu vermieten. Graben- gasse 4, 1. Stod. 285

Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung und Kenntnissen der Schneiderei sucht Posten als Verk., Kassierin oder zur Buch- führung Antr. erb. unter „M. K. 1913“ an die Verw. d. Bl. 262

Garantierter Erfolg

sonst Geld retour! Wirkliches Gutachten über vorzügliche Wir- tung. Eine äppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig **Busen-Creme**, be- hördenlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher **sicherer Erfolg**. Außerlich an- wendbar. Probedose K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg K. 8.—. Hof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schutz engel Apotheke; Apotheke Maria- hilf und Parfumerie Wolftram.

Zu vermieten
abgeschlossene Wohnung mit 2 Zim- mer und eine mit 1 Zimmer und Küche an ruhige Partei. Part- fraße 22. 248

Zu verkaufen:

harte Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Zimmerklosett, 1 Spülmaschine, 2 Schmalböden, 1 Küchenwage, 1 Bügeleisen usw. Luthergasse 9, im Geschäft. 315

Prachtvolle Villa

in Graz mit Pension Hilmteich, in der Nähe einer Haltestelle der Elek- trischen, ist Familienhalber sofort zu verkaufen. Gefl. Anträge erbeten unter „Seltene Gelegenheit“ an die Verw. d. Bl. 345

Beste Bart- u. Haarfarbe

der Welt ist

Kärsi

behördenlich geprüft, giftfrei, wasch- echt, in Lichtbraun, Dunkelbraun u. Schwarz K. 4.—. Versandhaus F. Wdm. Therese, Wien, 8. Bez., Lercheng. 25. 156

Bahnhof-Gasthaus

bei Rann, Untersteiermark, neu u. hübsch gebaut, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation. auf sehr ver- lehrreichen Posten. Das hochhohe Haus enthält schöne geräumige Gastlokaleitäten, 3 Wohnzimmer, 7 Fremdenzimmer, geräumiges Ge- wölbe für Gemischtwarengeschäft, Wäuderei oder Fleischwarei bestens geeignet, große Keller usw., zirka 1 Joch Ader beim Hause. Verkaufs- preis 52.000 K. bei sehr günsti- gen Zahlungsbedingungen. Aus- künfte an direkte Käufer durch die Verwaltung des Realitäten-Markt' Graz, Pamerlinggasse 6. (2933.)

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schürfen und Franzen, Blumenkranz Herrengasse Nr. 12. **Anton Kleinschuster,** Kunst- und Handelsgärtner, Mar- burg. 1320

Joh. Bauer in Mahrenberg

in welchen Markte sich ein l. l. Bezirksgericht, Steueramt usw. befindet, eine Viertel Stunde von der Bahnstation Wuchern-Mahrenberg entfernt, verkauft seinen schönen Besitz samt Gemischtwarenhandlung mit bedeutendem Umsatz, ohne Warenlager wegen Todesfall sofort aus freier Hand. Die Gebäude sind musterhaft, mit elektrischer Kraft, Licht und Wasserleitung eingerichtet, 122 Joch Grund und Waldbesitz, wie schönem Obstgarten mit 400 St. Obstbäumen samt 18 Stück Rinder, 2 Pferde, Schweine usw. und reichem toten Inventar um 120.000 K. Anzahlung 50.000 Kronen. 5783

Die Hauptrealität und Gemischtwarengeschäft mit 8-23 oder 27 Joch vorzüglichen Grundstücken, ein schön gelegenes und gut gebautes Arbeiterhäuschen mit 1 1/2 Joch Obstgärten in Mahrenberg, wie 92 Joch Wald und Weidebesitz, in der Nähe der Bezirks-Noblsstraße gelegen, werden auch getrennt verkauft. Der Waldbesitz kann leicht um billiges Geld auf 200 Joch vergrößert werden. Interessanten wollen sich ehestens melden. Die Felder sind für Hopfenbau sehr geeignet, was die Anlage von circa 20 Joch Hopfengärten des Gutes Mahrenberg beweist.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen l. l. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

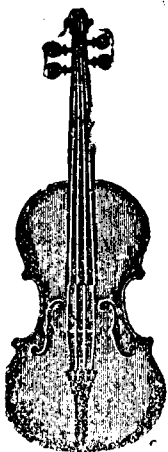
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.



Excellior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin, Klavier, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

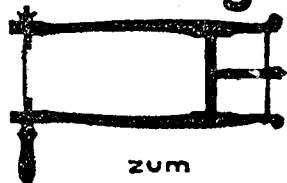
Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Laubsäge-Werkzeuge



beste feinste

In Karton: K. 4.70, 6.70, 8.70

In Kassetten pol.: K. 6. 10. 16.

In Kästen: K. 24. 40. 60.

gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24

WIEN • TEL: 31366. • Preisbuch gratis

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1912



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Röntnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Der

Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrothlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholt ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Währstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Möbl. Kabinett

sonnseitig, zu vergeben nur an sehr solides Fräulein. Verpflegung nicht ausgeschlossen. Anträge unt. „Glückliche Wahl“ an Wm. d. B.

Ein zweistöckiges

Wohnhaus

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnseitige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 149

Tüchtige Bedienerin

welche auch kochen kann, wird bei gutem Lohn aufgenommen. Hofschneeggasse 115. 324

Möblierte

Wohnung

an Fräulein, mit Verpflegung zu vermieten. Burggasse 2, beim Hausmeister. 267

Ein

Pferdestall

mit Heuboden und eine Wagenschuppe zu vermieten. Urbanogasse 12. 167

2 bis 3 Kronen

täglicher Verdienst durch leichte Maschinenfridarbeit ohne Vorkenntnisse. Garantierte Dauerarbeitsabnahme, von uns. Für jedermann! Wohnort Nebensache. Gratis-Auskunft von der christlichen Hausindustrie, Abteilg. 144, Wien, XVI/2, Gaußbachergasse Nr. 12. 52

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 K. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 24 K. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Roelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit

der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei Apotheker A. Moll, k. u. A. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's

Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit

A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker

Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-

versky, Apoth. Reinfigg: Rud. Tommasi.

Formularen, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Firmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menükarten etc.
Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

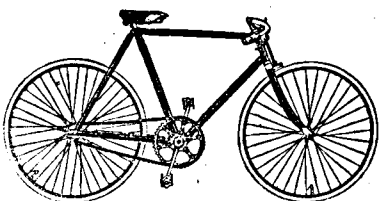
Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
empfiehlt sich
die bestens eingerichtete
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg,
Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Bestand seit 1795. Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,
Verzehrssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherrn
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. s. w.

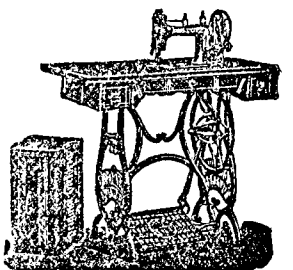
Waffenrad
Alleinverkauf
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
Telephon Nr. 34/VIII **Mechaniker Dadieu**

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



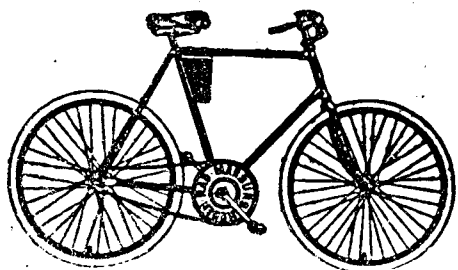
REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS
Eternit
SCHIEFER
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. M. Garnierstraße Nr. 22.

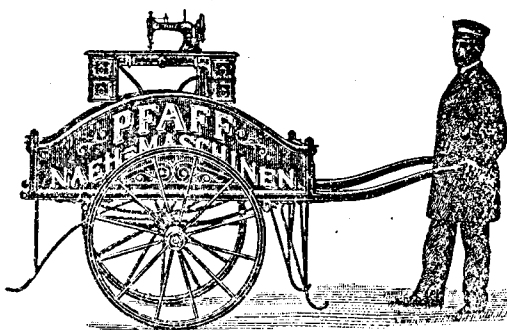


Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

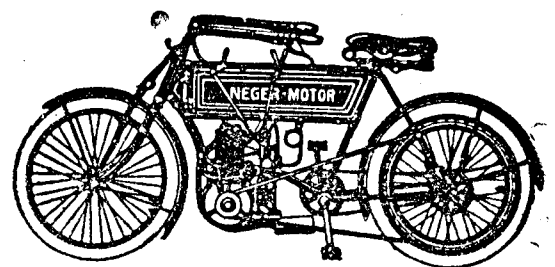
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Zum Gebirgsfest am 1. Februar

empfehle in großer Auswahl geblumte und einfarbige Atlasse, Voil Delains, bunte Tücher, Strümpfe in allen Farben, Bänder, Handschuhe, ...: Haarschmuck, Fächer, Almsträußchen ...:

Felix Michelitsch, Zur Briefftaube Herreng. 14

Zahl 34450.

5804.

Ganze und Teile künstl.

Kundmachung.

Im Sinne der Kundmachung des steierm. Landesausausschusses vom 27. April 1899, Nr. 24 L.-G.-Bl. und der hiezu erlassenen Vollzugsvorschriften hat die Versteigerung der im Stadtgebiete Marburg gehaltenen Hunde für das Steuerjahr 1913 im Laufe des Monats Jänner 1913 zu erfolgen.

Die Steuer beträgt für jeden über 4 Wochen alten Hund 12 K, wobei in dem Falle, als mehrere Hunde unter einem gemeinschaftlichen Haushaltungsvorstande gehalten werden, für jeden weiteren Hund um 4 K mehr, für den zweiten daher 16 K, für den dritten 20 K u. s. f. zu entrichten sind.

Für Hunde jedoch, welche zur Bewachung von Häusern und Geschäften bestimmt sind und während des Tages stets an der Kette gehalten werden, beträgt die jährliche Auflage 8 K.

Die Hundebesitzer werden unter Hinweis der im § 14 der Vollzugsvorschriften angedrohten Straffolgen eingeladen, die von ihnen gehaltenen Hunde **gesichert im Monate Jänner 1913** zu versteuern.

Stadttrat Marburg, den 21. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Gebisse kauft

zu vollem Materialwert
Fr. Köllisch. Nur Montag den 27. Jänner von 9 bis 5 Uhr in Marburg, „Hotel Mohr“, Zimmer Nr. 2, 1. Etg.

Bergfest!

Schönes alpinest Kostüm wird ausgeliehen. Anträge Herrengasse 46, 3. Stock links.

Stenografistin,

Stenographie und Maschinensreiben, womöglich auch Kenntnis der slow. Sprache, wird gesucht. Offerte unter Chiffre „Probezeit“ an Annoncen-Expedition Rudolf Gaißer, Marbg.

Einladung.

Sonntag den 26. Jänner findet im Gasthause **Johann Stanitz** in Rötisch ein

Hausball

statt. Für gute Küche und die besten Eigenbauweine wird bestens gesorgt. Eintritt 40 Heller. Anfang 3 Uhr. Wer keine Einladung erhalten hat, möge diese als solche betrachten.

Junger Haushund

Männchen, ist zu verkaufen. Kasernplatz 7. 378

Schönes großes sonniges Mansardenzimmer

unmöbliert, samt Vorzimmer: Küche, Elisabethstr. 23. 321

2 hübsch möblierte Zimmer

mit Verpflegung für zwei Personen werden sofort gesucht. Anzusagen in der Verw. d. B. 261

Kundmachung.

Montag den 27. Jänner 1913 um 8 Uhr vormittags findet die **Versteigerung** des in die Verlassenschaft des Kaufmannes Herrn **Othmar Huber** gehörigen **Warenlagers** in Marburg, Mellingerstraße 31 statt, wozu hiemit Kauflustige eingeladen werden. 385

Marburg, am 23. Jänner 1913.

Kundmachung.

Samstag den 15. Februar findet um 4 Uhr nachm. im Saale Nr. 53 des k. k. Kreisgerichtes eine Versammlung des **Vereines für Kinderchutz u. Jugendfürsorge in Marburg**

statt, wozu sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses.
2. Rechnungslegung über die Gehabung mit dem Vereinsvermögen.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Wahl von Mitgliedern des Vereinsausschusses, 2 Ersatzmännern und 2 Rechnungsprüfern.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Anträge.

Marburg, den 25. Jänner 1913.

Notar **R. Sanß**
Schriftführer.

Schulrat **Franz Frisch**
Obmann-Stellvertreter.

Einladung

zu dem am **Sonntag den 2. Februar** stattfindenden

„Haus-Ball“

im Gasthaus **Zum weißen Hasen**, Mellingerstraße.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 H.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Conise Ladinger, Gastwirtin.

Hans J. alleinbewohnen

mit 2 Zimmer und sämtl. Zugehör und großem Gemüsegarten ab 1. April zu vermieten. Am besten geeignet für Pensionisten. Anzusagen Urbanigasse 33. 97

Güthf. Mamsellen und Lehrling

für Damenschneiderel werden sofort aufgenommen. Schulgasse 5. 366

Filialleiter

mit kleiner Kaution wird sofort aufgenommen bei **Gustav Seuscheg**, Reifnig-Fresen. 377

Haus zu verkaufen

in Marburg, Nähe der Magdalenenkirche, einstöckig, sechs Wohnungen, Glasveranda, Wasserleitung, Garten, großer Hof, Obstbäume, im Sommer frische Luft. Billiger Preis. Anzusagen Pöberscherstraße 15. 380

Sehr anständige Eheleute suchen

Hausmeisterposten

in besserem Haus. Anzusagen in der Verw. d. B. 368

Starke

Holzarbeiter

werden sofort 5 Mann aufgenommen gegen Tagelohn von R. 2.40 oder Alford. Anfrage beim Gastwirt **Pachernegg**, Ober-St. Kunigund od. Rössnerwald dort. 363

Neues Familienhaus

mit 2 Zimmer, Küche, großem Vorzimmer, Speis, Wirtschaftsgebäude, 2 Schweinställe und großem Gemüsegarten ist weg. Abreise billig zu verkaufen. Anfr. Ww. d. B. 325

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

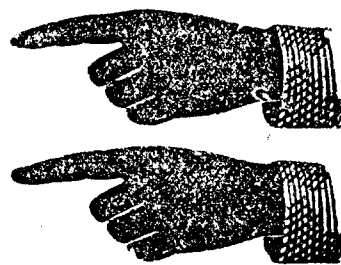
Herrengasse 24.

„BLUMENSCHNEE“

die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCREME

Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K 160

Bockbier!!



Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefälligen Anzeige, daß das immer mit Beifall aufgenommene

Bockbier nach Münchner Art gebraut

am **Samstag den 25. Jänner** beginnend, wieder zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bierqualität höflichst ein und empfehle mich hochachtungsvoll

Thomas Götz, Bierbrauerei in Marburg

Verantwortlicher Schriftleiter **Robert Jahn**. — Druck, Herausgabe und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.